Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 71. | Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 5. April 1923. | Nummer 28.

Texanisches.

* In Waco ist der Neger Roy Mitchell fünfmal zum Tode verurteilt worden. Er wurde schuldig befunden, die Morde verübt zu haben, durch die Waco und Umgegend seit ungefähr einem Jahre in Aufregung gehalten wurden.

* In einem unbewohnten Hause an der Frio Road bei San Antonio fanden Beamte 600 Flaschen Bier. Die Beamten beobachteten das Haus zwei Stunden lang; endlich kamen drei Männer in einem Automobil. Ed. Simmons und Pedro Gonzales wurden verhaftet, der dritte Mann entkam. Die Flaschen mit dem Bier wurden zerschlagen und jeder der beiden Gefangenen wurde unter $200 Bond gestellt.

* Aus Victoria wird der Neu-Braunfelser Zeitung geschrieben: Der am 15. März verstorbene C. T. Beck war am 16. März 1846 in Dresden in Sachsen geboren; als dreijähriges Kind kam er mit seinen Eltern nach Texas. Die Familie wohnte 1½ Jahre in Galveston, wo die Mutter starb; die Ueberlebenden zogen nach Victoria. Am 10. Dezember 1872 verheiratete sich Herr Beck mit seiner ihn überlebenden Gattin Hanna, geb. Lenz, mit welcher er über 50 Jahre in glücklicher Ehe lebte. Von sieben Kindern sind ihm ein Sohn und eine Tochter in die Ewigkeit vorangegangen. Es überleben ihn die Gattin, fünf Kinder, nämlich Frau Anna Wagner, Frau Helena Konrad, Wilhelm Beck, John Beck und Frau Emma Scherrer, nebst 19 Enkeln, 3 Urenkeln und sonst vielen Verwandten und treuen Freunden. Seine einzige Schwester ist vier Tage vor ihm gestorben.

* Nach fünf Stunden langem Suchen fanden Polizeibeamte in San Antonio einen wahnsinnigen Neger, gerade als er mit einer Axt in ein Mexikanerhaus einbrechen wollte.

* Da die Legislatur $3,000,000 aus den allgemeinen Staatseinkünften bewilligt hat, ist das Staatsschulgeld, wie aus Austin berichtet wird, für jedes Kind im Schulalter um $3 erhöht worden, so daß das Staatsschulgeld für jedes solche Kind sich nun auf $13 beziffert. $4 davon wurden vor dem 1. April verteilt; $6 sollen anfangs April ausgesandt werden, und weitere $3 folgen später, wenn der Staat das Geld hat. — Nach anderer Berichten wird das Schulgeld für jedes Kind im Ganzen nur etwa $12 betragen.

* Vom 12. Juni an dürfen Automobile einem neuen Gesetz gemäß auf den Landstraßen außerhalb der Städte mit einer Schnelligkeit von 35 Meilen in der Stunde fahren. Bisher war die höchste erlaubte Schnelligkeit 25 Meilen in der Stunde.

* Bei Alta Loma konfiszierten Prohibitionsbeamte am Freitag 13 Destillierapparate, etwa 100 Gallonen Mondscheinschnaps und annähernd 1000 Gallonen Maische, nebst Zubehör.

* In San Antonio wo er seit 16 Jahren wohnte, ist der 47 Jahre alte Wilhelm Salzer gestorben; er war in Guadalupe County geboren. Eine Schwester, Frau Emma Frees, und ein Bruder, Adolph Salzer, beide in Von Ormy wohnhaft, überleben ihn.

* In Sisterdale brach sich Adolph Boerner, Sohn von Chas. Boerner und Frau, einen Arm, und wurde zur Behandlung nach Comfort gebracht.

Das vierjährige Töchterlein des einige Meilen unterhalb Comfort wohnenden Farmers Richard Kott schien vom Hause weggelaufen zu sein. Nachbarn halfen die Umgebung absuchen. Später kam das Kind von selbst ins Haus zurück; es hatte ganz in der Nähe geschlafen.

* Aus Needville schreibt Herr Otto Bierstedt: „Ich schicke Ihnen die zweite Nummer der Zeitung, die jetzt in Needville herausgegeben wird. Am 26. Februar hat sich Julius Richter, ein wohlhabender Farmer in der Nähe von Fairchild, erschossen. Am 26. und 27. März hatten wir einen schweren Regen, mit Nordwind begleitet, der wohl das Ueberpflanzen von Corn zur Folge haben wird." In der uns zugesandten Nummer des „Needville Chronicle" wird berichtet, daß einer der Herausgeber, Thomas A. Wessendorf, sich in Richmond selbst das Leben genommen hatte; er war 46 Jahre alt, und hinterläßt seine Frau, drei Schwestern und vier Brüder. — In derselben Nummer wird berichtet, daß die lokale Organisation der Gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft „Germania" die folgenden Beamten gewählt habe: B. R. Ullrich, Präsident; H. Hackstedt, Vizepräsident; M. A. Zunker, Sekretär und Schatzmeister.

* In Hallettsville fand ein Kontest im Buchstabieren zwischen Vertretern verschiedener Schulen von Lavaca County statt. Shiner stand an der Spitze mit 15 Punkten, dann kam Hallettsville mit 13, Moulton ebenfalls mit 13 und Sweet Home mit 10 Punkten. Jedes ausgegebene Wort wurde buchstabiert von Bessie Lanik von Sweet Home und von Joe Biehunko von Moulton.

* Bei Holland brannte eine große Scheune auf der Farm der Frau Shannon nieder.

* In Galveston hat Stanley E. Kempner für $50,000 ein mit schönen Gartenanlagen verziertes Grundstück gekauft, das er der Stadt als öffentlichen Kinderspielplatz zu schenken gedenkt.

* In Temple soll zur Feier des 12. Jahrestages seiner Gründung ein hübsches Fest veranstaltet werden.

* Beim Brande des Hauses seiner Eltern in Fort Worth erlitt der fünfzehnjährige Joe Pridgeon Brandwunden, an denen er starb.

* Die San Antonio & Aransas Paß - Eisenbahn hat Skidmore als Endpunkt gewählt für mehrere Züge, die bisher von und nach Kenedy liefen. Infolgedessen werden, wie berichtet wird, 12 bis 15. Familien von Kenedy nach Skidmore übersiedeln. Gerüchtweise verlautet, daß die früher in Kenedy betriebenen Eisenbahnwerkstätten in Skidmore wieder eröffnet werden sollen.

* Das Bundes - Zensusamt in Washington schätzt die Einwohnerzahl San Antonios für Juli 1922 auf 184,727. Das bedeutet eine Zunahme von 23,480 seit 1. Januar 1920.

* Beim Zusammenstoß eines Eisenbahnzuges mit einem Automobil auf der Frio Road nahe Kelly Field bei San Antonio letzten Donnerstag Morgen kam der 53 Jahre alte Charles P. Martin von San Antonio ums Leben; A. T. Aiken von San Antonio wurde schwer verletzt.

* Auf der Goodman Ranch neun Meilen westlich von Bastrop soll nach Oel gebohrt werden.

* Nördlich von Eagle Lake wollte Willis Cutler mit einer Ford durch den San Bernard fahren. Die Car blieb im Sand stecken. Cutler ging nach seiner Farm zurück und holte Esel, um die Car herauszuziehen; als er wieder hinkam, war sie jedoch ganz versunken. Durch den Regen stieg das Wasser und es war mehrere Tage nicht möglich, die Car wieder herauszu bekommen.

* Auf dem Platz von Benno Gold in Guadalupe County wurde ein Mexikaner plötzlich tobsüchtig und vertrieb seine Familie Später wurde er tot auf dem Fußboden seines Hause liegend gefunden; beim Hinfallen hatte er Ofen und Ofenrohr mit umgerissen.

* Die Seguiner Feuerwehr hat ihre zweite Motorfeuerspritze erhalten, doch mußte mit dem Ausprobieren gewartet werden, da etliche Verbindungsstücke nicht paßten.

* Mit der Einrichtung der Fischzuchtstation am Medina - See soll diesen Monat begonnen werden.

* In der Nähe von Kingsbury ist Frau Ida Frerich nach längerem Leiden gestorben.

* Die „Blunderbuß", ein anonymes Jahresheft, das von Studenten der Staatsuniversität am 1. April herausgegeben wird und worin gewöhnlich der jugendliche Uebermut der Studentenschaft sich in gutmütig lustigem Ulk auf Kosten der Professoren bethätigt, ist diesesmal zu solcher Unanständigkeit entartet, daß zwei Studenten, die man bei der Verteilung erwischte, in Haft genommen wurden. Gegen die Verüber dieser Nummer soll ein Kriminalverfahren wegen Verbreitens einer unzüchtigen Schrift eingeleitet werden.

* In der Nähe von Elgin wurde die mit ihrer Mutter alleinwohnende invalide Minnie Calrow angegriffen; zwei Neger wurden verhaftet. Der Ueberfall ereignete sich, als die Mutter kurze Zeit vom Hause abwesend war.

* In Fort Worth schoß die 33 Jahre alte Frau Goldie White von einem Taxicab aus einen Mann Namens C. E. Myers, als dieser auf dem Wege nach seiner Arbeitsstelle war. Die Frau hatte ihn nie vorher gesehen, behauptet jedoch, er hätte sie ausgelacht und belästigt. Man hält die Frau für irrsinnig.

* Zwei lustige deutsche Theaterstücke, „Sissi und Fissi" und „Rezept gegen Schwiegermütter", wurden am Dienstag Abend in Austin in der Sängerrunde - Halle zum Besten der Notleidenden in Deutschland aufgeführt. Die Mitwirkenden waren M. Werkenthin, Bertha Bohn, Elfrieda Harms, Florence Stulken, Amanda Harms, Bertha Haenel, Pauline Moehr, Laura Rißmann, Ella Jessen, H. Dignowity, W. Trenckmann, Carlo Fischer, Flora Wertheim, Frieda Rathmann, Frau Walter Kuehne, Walter Bohn und S. Guttmann.

* In der Nacht vor ihrem Geburtstage, zu dessen Feier ihre Kinder zusammengekommen waren, ist in Frelsburg, Colorado County, plötzlich die Gattin des Herrn Anton Burkemper gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, 7 Söhne und 4 Töchter. Nächsten Februar hätte sie die goldene Hochzeit feiern können.

* In der Nähe von Marion starb am 26. März im blühenden Alter die Gattin des Herrn Wm. Schul. Die Beerdigung fand am folgenden Tage durch Pastor Brunotte statt. Die Verstorbene hinterläßt den Gatten, ein fünfjähriges Söhnlein und ein kleines Töchterlein, die Eltern Gus. Pfannstiel und Frau, zwei Brüder, Hermann und Theodor Pfannstiel, fünf Schwestern, Frau Walter Schumann, Frau Fred Wuest, Frau H. Haecker, Frau — Wuest und Frau Rud. Haecker, und viele sonstige Verwandte.

* In Giddings ist im hohen Alter von 96 Jahren die verwitwete Frau Ernestine Donath gestorben. Sie war in Sachsen geboren und kam 1874 mit ihrem Gatten nach Texas.

* Ex - Governor Thomas Mitchell Campbell ist Sonntag Nacht in Galveston im Alter von 67 Jahren nach längerem Leiden gestorben. Er hinterläßt seine Witwe und vier Kinder.

* Als Deputy Sheriff F. G. Krauskopf von Lavaca County am Sonntag Morgen in der Nähe von Yoakum über ein Bahngeleise fahren wollte, blieb sein Automobil zwischen den Schienen stehen. Im nächsten Augenblicke brauste ein Personenzug heran. Es gelang Krauskopf, herauszuspringen; das Automobil wurde ungefähr 20 Fuß weit geschleudert.

* Ungewöhnlich viele Appendizitis - Kranke soll es augenblicklich in Lockhart geben; unter diesen Patienten befindet sich der bekannte Baumwollzüchter Mebane.

* Durch eine in einen Abfallhaufen geworfene Zigarette brannte Sonntag Nacht die Zuschauertribüne im Texas League Park in Beaumont fast vollständig nieder.

* Governor Neff hat das Gesetz, demzufolge künftig alle Hinrichtungen mittels Elektrizität vollzogen werden sollten, durch sein Veto außer Kraft gesetzt. Die Konstitution verbietet der Legislatur, ein rückwirkendes Gesetz zu erlassen, und da eine Anzahl Verbrecher zum Tod am Galgen verurteilt sind, hätten diese nicht hingerichtet werden können, wenn das Gesetz in Kraft getreten wäre.

* In der Nähe von Denton wurde der 22jährige Paul Merritt von Unbekannten, die mit schwarzen Kapuzen maskiert waren, in einen Creek bottom geschleppt und durchgepeitscht. Er war Zeuge für einen Angeklagten gewesen, wer wegen kriminellen Angriffs zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt worden war.

* Die Staatsschulbehörde hat am Montag beschlossen, $6.50 für jedes Kind im Schulalter zu verteilen, anstatt nur $6.00, wie vorher geplant worden war. $2.50 für jedes Kind sollen später noch verteilt werden, und $4 für jedes Kinl sind bereits verteilt.

* Im Staate Texas befinden sich 1,297,239 Kinder im Schulalter.

* Der Geschäftsreisende R. W. Burleson von Weir wurde von Unbekannten aus einem Automobil genommen, an den San Gabriel - Fluß geschleppt und durchgeprügelt, bis er bewußtlos war; dann wurde er von seinen Angreifern nach Taylor gebracht und auch dort mißhandelt; sie legten ihm eine Kette um den Hals, schlugen ihn über den Kopf mit Revolvern unl begossen ihn mit Kreosot. Burleson befindet sich in ernstem Zustande in einem Hospital in Taylor.

* Das San Antonioer Postamt beklagt sich darüber, daß bei ihm viele Packete mit „Baby Chix" (jungen Hühnchen) so spät am Samstag eintreffen, daß sie nicht mehr abgeliefert werden können und über Sonntag bis Montag im Postgebäude bleiben. Durch diese Verzögerung in der Ablieferung werden Verluste verursacht.

* In einem Hospital in San Antonio starb am Samstag Morgen Herr Robert P. Saur von Bergheim im Alter von 62 Jahren. Er war in diesem Teile von Texas geboren und betrieb in der Nähe von Bergheim Viehzucht und Landwirtschaft. Die Beerdigung fand am Sonntag bei Bulverde statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, Frau Emma Saur, fünf Töchter, Frau Bertha Scholz von Bulverde, Frau Lizzie Elbel von Welfare und die Fräulein Hilda, Ella und Minnie Saur von Bergheim; ferner fünf Söhne, Henry und Hermann von San Antonio und Edwin, Bennie und Fritz von Bergheim. Der Verstorbene war Mitglied des Hermannssöhne-Ordens.

* Auf dem Lande von J. C. Houston in der Nähe von Floresville soll weiter nach Oel gebohrt werden. Zwei nicht sehr tiefe Oelbrunnen befinden sich bereits dort; der Oelsand liegt in einer Tiefe zwischen 600 und 700 Fuß. Diese Brunnen liefern gutes Oel, aber in geringer Menge.

* In San Marcos werden Vorbereitungen getroffen für die 46. jährliche „State Firemen's Convention" am 8., 9. und 10. Mai. $1,200 sind für Preise ausgesetzt. Die Versammlungen werden im Baptisten - Tabernakel stattfinden.

* Nach Texarkana wurde ein Mann aus Arkansas namens Newton gebracht, dem bei heftigem Niesen ein Blutgefäß in der Nase geplatzt war. Man leitete Blut von seinem Bruder in seine Adern, doch war Newton durch Blutverlust so geschwächt, daß er nicht mehr gerettet werden konnte.

* In Houston wurden im März Erlaubnisscheine für den Bau von Gebäuden ausgestellt, deren Kosten auf $5,348,419 veranschlagt sind.

* In Saturn in Gonzales County ist Frau Marie Dietrich im Alter von 75 Jahren gestorben. Sie war im Jahre 1876 mit ihrem Gatten und ihrem Stiefsohne Albert Dietrich aus der Schweiz eingewandert. Eine Tochter und ihr Stiefsohn überleben sie.

* In Coleman County bepflanzte Elisha Melton zehn Acker mit jungen Obstbäumen. Eine Woche später grub jemand 280 dieser Bäume aus und stahl sie. Melton verspricht $50 Belohnung für Angaben, die zur Ergreifung des Diebes oder der Diebe führen.

* In Orange brach ein Neger aus dem Gefängnis aus, dem es gelungen war, eine in seinem Hemdkragen verborgene Stahlsäge einzuschmuggeln. Der Mann war vorher schon aus Gefängnissen und aus dem Zuchthause ausgebrochen.

* Aus Cibolo wird uns berichtet: Am 1. Ostertage wurde das Töchterlein von Herrn John Fischer und Frau Emma, geb. Wingenroth im Hause der Eltern bei Cibolo durch Pastor Kniker getauft; es wurden ihm die Namen Viola, Amanda, Hulda Fischer gegeben. Als Pathen waren erwählt die Herren Robert Harlohs und Hugo Mauer und die Frauen Amanda Harlohs und Hulda Haecker. Das freudige Ereignis wurde im Kreise von Verwandten und Nachbarn würdig gefeiert. Der Arzt und der Pastor durften mitfeiern und das sechsjährige Töchterlein hatte seinen Geburtstagskuchen mit 6 Lichtern.

* Am 28. März starb in Cibolo ein Söhnlein von Herrn Paul Klug und dessen Ehefrau Olga, geb. Schultze, infolge von Flu und epileptischen Anfällen, im Alter von 7 Jahren, 5 Monaten und 12 Tagen. Am 29. März wurde die teure Hülle unter reger Teilnahme auf dem Paulskirchhofe zu Cibolo bestattet. Um den lieben Kleinen trauern die Eltern, 3 Brüder: Eduard, Raymond - und Paul, sowie die Schwestern Elsa, Georgine, Lona, Herena, Lucilia, Lillian und Virginia.

* Am 31. März starb nach längerem, schwerem Leiden in einem Hospital zu San Antonio nach einer Operation Herr Benno Hillert im jugendlichem Alter von 26 Jahren, 8 Monaten und 5 Tagen. Er wurde als Sohn von John Hillert und Frau Bertha, geb. Trebes geboren und verlebte seine schöne Jugendzeit bei Schertz. Am 18. August 1918 wurde er im Camp Travis als Soldat eingeschworen und im Oktober wurde er ins Camp Jackson nach Florida überführt. Er machte ein Flu-Epidemie durch, die seiner Lebenskraft einen gewaltigen Schlag versetzte. Am 22. Dezember 1921 verheiratete er sich mit Frl. Hedwig Reitzke. Im vorletzten Winter bekam er die Flu wieder und auch diesen vergangenen Winter, vor 2 Wochen, wurde er ins Hospital überführt, doch alle Kunst und Pflege erwiesen sich als vergeblich. Seinen nach menschlichem Ermessen allzu nach menschlichem Ermessen allzu frühen Hingang betrauern die tiefgebeugte Gattin Hedwig Hillert, ein Söhnlein von etwa 17 Monaten, die obengenannten Eltern, die Schwiegereltern Carl Reitzke und Frau, die Brüder Willie, Emil, Ernst, Eduard und Monroe Hillert, die Schwestern Frau Gussie Murphy, Frau Pauline Bolton, Frau Meta Schroeder, Frau Adeline Kossaeth; die Schwäger Hermann und Robert Reitzke, Harry Voges, Willie Jaenke, Oscar Bolton, Rud. Schroeder, Otto Kossaeth und Lawrence Murphy; die Schwägerinnen die Fräulein Martha und Alwine Reitzke, die Frauen Emma Voges, Elsa Jenke, Anna und Meta Reitzke, Maria, Tonie und Linda Hillert, nebst andern Verwandten und Freunden. Am 1. April wurde die sterbliche Hülle unter sehr großer Beteiligung auf dem Evangelischen Erlöser-Gottesacker zu Zuehl bestattet. Der mit Blumenstücken und Topfpflanzen bedeckte Grabhügel zeugte laut von dem Mitleid und der Liebe, die sich kundgaben, und von der Osterhoffnung des Wiederaufblühens im unvergänglichen Leben.

Kirchliches

Deutsch-protestantische Kirche.
Sonntagsschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdiest ½8 Uhr.
Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um ½8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um ½8 Uhr.
G. Mornhinweg, Pastor.

Am Sonntag nach Ostern ist morgens in Zuehl Sonntagsschule und Gottesdienst und nachmittags in Marion.

Methodistenkirche.
Großartige Ostern! Guter Besuch, ein gutes Programm, liberale Opfergaben. Wir danken dem Herrn! Wir danken jedermann. Laßt uns den regulären Gottesdienst nächsten Sonntag nicht vergessen und das gute Werk fortsetzen. Alles zu den üblichen Stunden. Man sehe „The Methodist Visitor".
C. E. Wheat, Pastor.

Danksagung.

Allen, die mir während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin Frau Hermine Petry, geb. Hoffmann, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenspenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sage ich hiermit innigsten Dank.

Der trauernde Gatte:
Heinrich Petry.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Alex Hofmann ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch den Nachbarn für freundliche Dienstleistungen, für die schönen Blumenspenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters Herrn Heinrich Bartels ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte am Grabe und für die schönen Blumenspenden, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Urgroßvaters uns ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch für die reichen Blumenspenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine schönen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Texanisches.

* In einer Massenversammlung in Friedrichsburg, deren Hauptzweck die Besprechung des Baues einer Eisenbahn war, wurde auch die Ungleichmäßigkeit der Steuereinschätzung in den verschiedenen Teilen des Staates erörtert. Rechtsanwalt A. P. C. Petsch unterbreitete einen Beschluß, worin die Commissioners Court aufgefordert wurde, Eigentum in Gillespie County zu einem niedrigeren Prozentsatz als bisher einschätzen zu lassen, damit das Assessment für Staatssteuern mehr im Einklang mit demjenigen der vielen sich so niedrig einschätzenden Counties stehe. Dieser Beschluß wurde einstimmig angenommen.

* Das Bundes-Ackerbaudepartment will zur Bekämpfung der Boll wiebelplage Aeroplane verwenden, die die Felder mit Giften bestäuben.

* Die Zahl der Studierenden im Staats-Lehrerseminar in San Marros erreichte vorige Woche die Zahl eintausend.

* Ein Bericht des Ackerbau-Departements enthält die Mitteilung, daß in Texas 57% der Pfirsichernte, 50% der Pflaumenernte und ein Drittel der Birnen- und Aepfelernte vom Frost zerstört worden seien.

* Auch in Bexar County wird der Vorschlag einer niedrigeren Einschätzung erörtert, weil viele der reichsten Counties im Staate ein so niedriges Assessment haben und die Legislatur nichts gethan hat, um einen Ausgleich zu schaffen.

* In Caldwell County sind jetzt sechzehn Bohrgerüste aufgestellt und Material für mehr langt täglich an. Das Oelfieber ist im Zunehmen begriffen.

* In Taylor ist der im Jahre 1890 aus Königsburg in Preußen eingewanderte Herr Anton Mundkowsky im Alter von 69 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, geb. Elisabeth Kroschewski, fünf Söhne, drei Töchter und viele sonstige Verwandte.

* In Bartlett sind $12,000 für einen Bohrversuch nach Oel aufgebracht worden. Ein 1,100 Fuß tiefes Bohrloch ist bereits vorhanden; man will es tiefer bohren.

* Bei Liberty Hill in Williamson County, ungefähr 10 Meilen von Georgetown, wird nach Oel gebohrt.

* Im Bundesgericht zu Houston wurde J. H. Leverkuhn, wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes der Vereinigten Staaten zu einem Jahr und einem Tage Zuchthaus verurteilt. Leverkuhn hatte eine angeblich „wohlthätige und erzieherische Gesellschaft" gegründet, in deren Versammlungen den Männern Schnaps von Mädchen für 50 Cents das Gläschen verkauft wurde.

* Die Stadt Houston eignet eine Farm, auf der die im Stadtgericht verurteilten Personen ihre Geldstrafen abarbeiten, wenn sie nicht bezahlen können; für jeden Tag Arbeit wird ihnen ein Dollar gutgeschrieben. Dreißig Acker sind mit Corn bepflanzt worden und einige Acker mit Zuckerrohr und Gemüsen. Fünfzig Acker sollen mit Baumwolle bestellt werden. Die Farm enthält 300 Acker, wovon 200 dieses Jahr bebaut werden sollen. Ein Tractor, zehn Arbeitsesel, Schweine, Hühner, Gänse und Puter sind vorhanden. Gewöhnlich befinden sich ungefähr 20 Gefangene auf der Farm.

* Aus Friedrichsburg ist eine Carladung Bausteine nach San Antonio gesandt worden für ein „Packing House", das dort für J. W. Kothmann errichtet wird.

* Der frühere Distriktanwalt und County-Richter von Jones County J. C. Randel, 42 Jahre alt, wurde geschossen und lebensgefährlich verwundet, als er von Aspermont nach Hamlin fuhr. Zwei Schüsse wurden abgegeben. Von dem Thäter hat man keine Spur. Randel wurde nach Stamford in ein Hospital gebracht und man glaubte nicht, daß er noch lange leben würde. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Später: Randel ist am nächsten Tage gestorben.

* In Columbus wurde ein Drachenwettfliegen veranstaltet, an dem mehr als 20 Drachenbesitzer teilnahmen. Es soll recht interessant gewesen sein.

* Im Heim ihrer Tochter Frau Christian Nehring in Dessau ist die Witwe des vor fünf Jahren verstorbenen Herr Wm. Prinz im Alter von 75 Jahren gestorben.

* Der 13 Meilen lange „Middleburster Highway" von Cuero bis an die Grenze von Victoria County ist jetzt fertig. Mehrere Brücken aus Cementmasse wurden errichtet und die Gesamtkosten beziffern sich auf über $100,000.

* Bei Long Point in Washington County ist nach kurzem Kranksein das fünf Monate alte Töchterlein von Albert Mueller und Frau gestorben.

* L. W. Robert, ein Ingenieur in Atlanta, Ga., schreibt in einem Bericht über Baumwollfabriken in Texas, daß sich jetzt hier 170,000 Spindeln im Gang befinden und daß sämtliche Fabriken gute Profite abwerfen.

* Aus Washington, D. C., wurde am Freitag berichtet, daß eine dortige Zeitung die Ansichten der Bundessenatoren inbezug auf die Zulassung des neuen texanischen Senators Earle B. Mayfield eingeholt und gefunden habe, daß 32 Senatoren für Mayfield's Zulassung und 62 dagegen stimmen würden. Für Mayfield sollen 5 Republikaner und 27 Demokraten sein, und gegen ihn 47 Republikaner und 15 Demokraten. Als Grund für die Opposition wird Mayfields frühere Zugehörigkeit zum Ku Klux Klan angegeben. Senator Morris Sheppard von Texas soll sich zwischen zwei Feuern befinden; stimmt er für die Zulassung Mayfields, so verdirbt er es, nach Ansicht der nichtgenannten Washingtoner Zeitung, mit den Anhängern Culbersons und Baileys, und stimmt er dagegen, so bekämpft ihn bei der nächsten Kandidatur der Ku Klux Klan. Uebrigens hält man es nicht überall für wahrscheinlich, daß die Senatoren, noch ehe ein Verhör stattgefunden, einer Zeitung vorher mitteilen, wie sie in einem solchen Falle stimmen werden.

* Im Heim ihrer Tochter Frau August Franke in Cuero ist Frau Caroline Fahrmann gestorben. Sie war in Deutschland geboren und landete vor 72 Jahren in Indianola und flüchtete sich, als der Sturm vor 46 Jahren diesen Ort zerstörte, nach Cuero. Außer ihrer Tochter hinterläßt die Verstorbene zwei Schwestern, Frau Dora Wunderlich in Illinois und Frau Marie Kleinecke in Cuero, 6 Enkel, 3 Urenkel und viele sonstige Verwandte.

* Eine lebhafte J. W. W.-Propaganda in Port Arthur hatte am Mittwoch voriger Woche neunundvierzig Verhaftungen zur Folge. Fast alle wurden wieder freigelassen; die meisten waren Eingewanderte aus neun verschiedenen Ländern. Ein Mann, der „Literatur" zum Verteilen im Besitz hatte, wurde in Haft gehalten. Diese Propaganda erstrebt gewaltsame Einführung der Gütergemeinschaft.

Allerlei aus Deutschland.

— Banden Geschäftigungsloser, die grüne Hemden tragen, versetzten nachts die Bewohner des Rotthausen-Distrikts, nahe Essen, in Angst und Schrecken, und die Franzosen haben Truppenverstärkungen dorthin gesandt, um Wandel zu schaffen. Deutsche Beamte behaupten, daß die Ruhestörer Kommunisten sind, die unter Führerschaft eines russischen Kohlengräbers stehen. Die Deutschen behaupten, daß die Banden, die nur nachts ihr Unwesen treiben, bewaffnet sind. Wenigstens 21 Bürger sind in den letzten zwei Nächten infolge der Tätigkeit dieser Banden verletzt worden, wie deutsche Beamte melden.

— Chinesische Studenten in Deutschland haben 12,000,000 Mark zu dem Hilfsfonds für die Bevölkerung des Ruhrgebiets beigesteuert und kündigten an, daß sie bereit sind eine Bewegung zur Sammlung ähnlicher Fonds in China zu organisieren.

— Das Bahn-Ministerium hat eine Proklamation erlassen, durch welche es den Eisenbahnern im besetzten Gebiet verboten wird, Aufträge der französischen u. belgischen Bahnverwaltung zu befolgen, oder mit derselben zusammenzuwirken.

— Aus Düsseldorf wird berichtet: 1300 Tonnen Maschinen und Werkzeug wurden heute auf Veranlassung des Wiedergutmachungs-Büros in Wiesbaden beschlagnahmt. Die Beschlagnahme erfolgte im Einklang mit dem vor einer Woche erlassenen Befehl der interalliierten Rheinland-Kommission zu Gunsten der Wiederaufnahme der Wiedergutmachungs-Lieferungen. Die konfiszierten Waren werden unter die Franzosen und Belgier verteilt werden. Der Befehl für ähnliche Beschlagnahmungen in Siegsburg ist erlassen worden.

— Der Berliner Lokal-Anzeiger schreibt: „Im Mausoleum fand aus Anlaß des Todestages Kaiser Wilhelms des Ersten eine Gedächtnisfeier statt. Zu dieser Feier waren unter Führung des Generals der Kavallerie a. D. von Unger sämtliche in Berlin anwesenden Generale erschienen. Eine nach Tausenden zählende Menge drängte sich am Eingang des Mausoleums. Doch nur ein kleiner Teil fand im Innern selbst Platz. Hofprediger Dr. Richter legte einen Kranz am Sarkophag des verewigten Herrschers nieder und sprach im Anschluß daran über den 77. Psalm: „Gott, dein Weg ist heilig. Ich denke der alten Zeit, der Jahre, die vorher waren."

— Mehr als 1300 Männer sind seit der Besetzung des Ruhrgebietes von französischen und belgischen Behörden ausgewiesen worden. Da die meisten dieser Männer verheiratet waren und ihre Familien mitnehmen mußten, wird die Zahl der Ausgewiesenen auf 8,000 abgeschätzt. Die Bürger sind ob des Vorgehens sehr erregt.

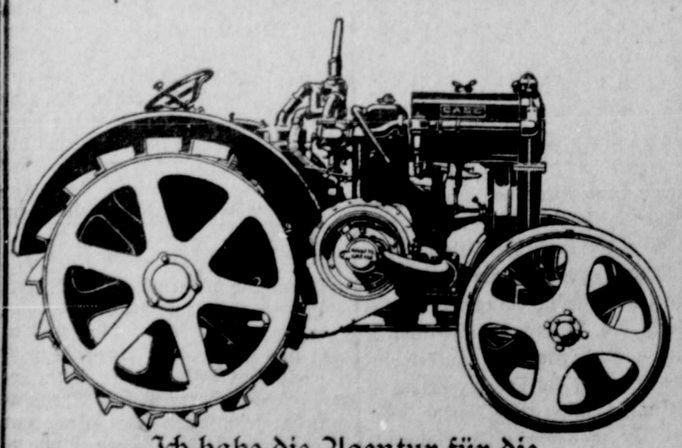
— Aus Berlin wurde am 25. März berichtet: Ein Menschenhaufen rottete sich heute mittag vor der französischen Botschaft am unteren Teile der Straße Unter den Linden zusammen, sang patriotische Lieder und stieß laute Schmähungen gegen die Franzosen aus. Abteilungen berittener Polizisten sprengten mit gezogenen Säbeln herbei und Polizeireserven mit Gewehren wurden in Motorfuhrwerken herbeigebracht. Diesen Mannschaften gelang es mit Schwierigkeit, die Menge auseinander zu sprengen. Eine Anzahl Personen wurden verhaftet. Vorher hatte eine Versammlung im Tiergarten vor dem Reichstagsgebäude stattgefunden, an der 100,000 Personen sich beteiligten. Ein Chor von 4000 Stimmen und eine Musikkapelle von 100 Instrumenten fachten die Menge zur Begeisterung an, und es wurden Einigkeit und Festhalten an der Kampagne des passiven Widerstandes gelobt. Als die Versammlung zu Ende gekommen war, zog ein großer Teil der Menschenmenge durch das Brandenburger Tor nach der französischen Botschaft.

— Der preußische Minister des Innern Severing wird in einem Teile der Berliner Presse scharf dafür kritisiert, daß er vor einem nationalistischen Putsch gewarnt und dadurch das Volk in große Aufregung versetzt hat. Die Zeitungen erklären, Severing habe Gespenster gesehen. Kanzler Cuno soll ebenfalls es Severing übel genommen haben, daß dieser durch seine Handlungsweise im Auslande den Eindruck erweckt hat, die deutsche Regierung sei in Gefahr, gestürzt zu werden. Da aber Berlin unter der Herrschaft der preußischen Regierung steht, so hat der Kanzler wenig zu sagen.

B. E. Voelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

Curt Linnartz
Händler in
Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,
Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Chris Herry
Staple & Fancy Groceries
Wir bezahlen den höchsten Marktpreis für Farmprodukte.
Prompte und höfliche Bedienung.
Freie Ablieferung aller Waren in der Stadt.
Telephon No. 509
812 San Antonio St.


Ich habe die Agentur für die
J. I. CASE THRESHING MACHINE COMPANY
Tractors, Dreschmaschinen, Heupressen
Auch Road Graders
WESLEY ROSENBERG
Bracken — — — — — Texas

Hört
THAVIU'S
EXPOSITION BAND
in der Chautauqua
Dieser berühmte Dirigent
kommt mit
25 auserlesenen Musikern 25
und
3 Grand Opera-Sängern 3
in
2 begeisternden Konzerten am letzten Tag 2
Ellison-White Chautauqua
Neu-Braunfels
12., 13., 14., 15., 16., 17. und 18. April

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von $500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlitt, Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas.
Adolf Stein
Neu-Braunfels, Texas.

Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer.
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hülfskassierer.
Jno. Marbach, Vice-Präsident B. W. Nuhn, Hülfskassierer.
Milton W. Dietz, Hülfskassierer
THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß · $200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren:
H. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz
zu haben bei
Pfeuffer Lumber Co.

The Brown Rawhide Whip Co.
On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square
Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pflunggeschirre, lederne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Hame Straps, Peitschen, Sättel usw.
Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.
Das hat seinen guten Grund
Wir würden Ihre Kundschaft schätzen.

Lokales.

† Im hiesigen Hospital starb infolge einer Complication von Leiden am Dienstag, den 27. März, Herr Henry Bartels von Spring Branch. Der Dahingeschiedene wurde geboren am 1. August 1858 in Comal County u. ist auch zeitlebens unserem County treu geblieben. Nachdem er sich eine gediegene Schulbildung angeeignet hatte, widmete er sich mit gutem Erfolge der Ackerbauwirtschaft, u. er war all die Jahre auf seiner Farm nahe bei Spring Branch wohnhaft gewesen. In den Ehestand war er im Jahre 1882 mit seiner ihn überlebenden u. nun tief trauernden Gattin Marie, geb. Startz getreten. Ihr glücklicher Ehebund wurde mit 4 Kindern, 1 Sohn und 3 Töchtern gesegnet, die alle den geliebten Vater überleben. Schon Jahre hatte der Verblichene des öftern über Unwohlsein geklagt. Und als dann vor 2 Wochen sich sein Zustand verschlimmerte, begab er sich in unsere Stadt u. war acht Tage bei seinen Verwandten, Herrn u. Frau Alfred Kabelmacher, u. die letzten acht Tage im City Hospital, um der ärztlichen Hilfe recht nahe zu sein. Leider sollte er nicht mehr genesen. Er brachte seine Erdenlaufbahn auf 64 Jahre, 7 Monate und 25 Tage. Seine teure Leibeshülle wurde am Mittwoch Vormittag, den 28. d. M. unter zahlreicher Beteiligung auf dem Friedhofe bei Smithson Valley durch Pastor Mornhinweg zur letzten Ruhe bestattet. Liebe Freundeshände schmückten seine letzte Ruhestatt und legten ihm eine reiche Blumenspende auf seinen Sarg. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, ein Sohn, Herr Edwin Bartels, 3 Töchter, Frau Willie Fischer, Frau Emil Hitzfelder, Frau Carl Beierle Jr., 3 Schwiegersöhne, eine Schwiegertochter, 7 Enkel, 3 Brüder, die Herren Hermann, Louis und Otto Bartels, 3 Schwestern, Frau Carl Weidner, Frau Otto Rust, Frau Aug. Startz, und zahlreiche Verwandte und Freunde.

‡ Herr Louis Schafer, Sekretär der „United Societies for Relief" in San Antonio, schreibt dem Redakteur: „Mit herzlichem Danke bestätige ich den Empfang der dem hiesigen Hilfszweige gütigst übersandten $5.50, die voll und ganz im Sinne der gütigen Geber Verwendung finden werden . . . . . Ihnen, Herr Oheim, und allen gütigen Helfern Ihres treuen Leserkreises danke ich nochmals im Namen des hiesigen Hilfszweiges für Ihre wiederholt bewiesene tatkräftige Mitwirkung bei dem großen Hilfswerke." (Die angegebene Summe ist der Gesamtbetrag folgender Gaben: Frau Carl Feick $1.00, Julius Biesele $2.00, ein Freund $2.50.)

‡ Gruene Bros. lassen bei ihrem Geschäft in Gruene einen 70 Fuß langen und 45 Fuß breiten Pavillon bauen, mit „Cold Drink Stand" und Restaurant. H. C. Moeller hat den Kontrakt.

‡ Beim Schlachten erlitt Herr Otto Vogel einen schmerzhaften Unfall. Ein Ochse, der geschossen worden war, sprang wieder auf und verletzte Herrn Vogel schwer am Fuß.

‡ Die für Samstag angekündigte kalte Welle traf nicht ein, hingegen sorgte die Sonne für eine angenehmere Temperatur.

‡ Das Chautauqua - Programm ist wieder besonders gut; durch den Kauf eines „Season Ticket" kann man für ein Geringes Attraktionen zu sehen und zu hören bekommen, die sonst nur durch einen kostspieligen Ausflug nach einer größeren Stadt erreichbar sind.

‡ Geschätzte Besucher der Neu-Braunfelser Zeitung waren Richard Weidner, Frau Hans Schwammkrug, J. Schwandt, Frau H. W. Wolfmüller, Frau Bruno Pape, Frl. Edna Moeller, Fritz Scheel, Alwin Merz, Milton Tolle, M. W. Meyer, Frank Krause, Ferd. Reininger, Ernst Stratemann und Frau, Harry H. Powitzky, Frau Carl Dolle, Willie Schnautz, Frau L. H. Wilkinson, F. Tausch, Frl. Elvira Tolle, H. E. Dietel, C. F. Gerhardt, Wm. Keienburg, Adolf Henne, Otto Warnecke, Edm. Gatz, Joe Rohde, Philipp Wahl, F. C. Hoffmann, Hy. Becker, Alex Hofmann, Wm. Uhlit, und viele Andere.

Eingesandt.

An das Publikum.

Der neue Feuerapparat kostet, mit allem nötigen Zubehör wie Schlauch, Nozzles, Wrenches und Chemikalien $14,426.00.

Auswärtige Subskriptionen	$4,492.50
Comal County, durch County-Richter Roeper	400.00
Stadt Neu - Braunfels	7,626.00
Neu - Braunfelser Feuerwehr	1,907.50
Summa	$14,426.00

Wir laden jedermann ein, sich diesen neuen Apparat anzusehen, und Sie werden finden, daß wir mit Recht stolz darauf sein können. Wie an anderer Stelle bekanntgemacht wird, werden „auswärtige Calls" mit diesem Apparat gemacht, und sollte sich daher noch irgend jemand, den das Subskriptions - Committee nicht zu sehen bekam, verpflichtet fühlen, ebenfalls beizusteuern, so kann dieses immer noch geschehen.

Wir danken Allen herzlich für ihre Mitwirkung.

Neu - Braunfelser Feuerwehr,
per Adolf Henne, Chief.

Eingesandt.

Die Steuerfrage.

In der Legislatur wurde die Satterwhite - Vorlage zur Erzielung einer gleichmäßigeren Steuereinschätzung im Staate mit der geringen Mehrheit von vier Stimmen zurückgelegt. Dieses wurde möglich, indem 17 Mitglieder aus zuvielbezahlenden Distrikten abwesend waren, und 20 Mitglieder aus solchen Distrikten gegen die Vorlage stimmten.

In der Extrasitzung soll die Vorlage wieder unterbreitet werden und, da es sich um eine gerechte Maßregel handelt, ist zu hoffen, daß sie zum Gesetz wird.

Vor vier Jahren war die öffentliche Meinung einer Ausgleichung der Besteuerung nicht günstig und die Gesetzgeber konnten sich mit Leichtigkeit darum herumdrücken, aber beständiges Agitieren hat diesen Uebelstand zur allgemeinen Aufmerksamkeit gebracht und daraufhin ist nun auch die Legislatur aus ihrem 47jährigen Schlaf erwacht; sie sieht jetzt ein, daß eine wichtige Bestimmung unserer Staatskonstitution unbeachtet gelassen wurde. Diese Bestimmung (Sektion 42, Artikel 3) lautet wie folgt:

„Die Legislatur soll Gesetze erlassen, um die Vorschriften dieser Konstitution in Kraft zu setzen."

Und Sektion 1, Artikel 8, lautet: „Besteuerung soll gleichmäßig und einheitlich sein" usw.

Die Konstitution schreibt also gleichmäßige Besteuerung vor und macht es der Legislatur zur Pflicht, Gesetze zu erlassen, die solche Besteuerung sichern.

Unter den gegenwärtigen System, wobei 252 Commissioners Courts jede nach eigenem Ermessen die Art der Einschätzung kontrollieren, ist eine gleichmäßige Einschätzung im ganzen Staate offenbar nicht möglich.

Seit 1906, dem Jahr vor Erlaß des „Full Rendition Law", haben die 95 zu wenig zahlenden Counties ihr Assessment nur um 101% erhöht.

Die 157 zuviel zahlenden Counties haben in derselben Zeit ihr Assessment um 232% erhöht.

Würden die 95 zu wenig zahlenden Counties sich so hoch einschätzen, wie die übrigen 157, so würden sie jährlich $3,500,000 mehr in den Schulfond einbezahlen und die Legislatur brauchte keine Extrabewilligungen aus andern Steuergeldern für die Schulen zu machen.

Achtungsvoll,
Gus. Reininger.

Aus Mexiko.

Vera Cruz, im März.

Diese Stadt ist eine der Brutstätten des Bolschewismus in Mexiko geworden. Premier Lenin wird verehrt und Heron Proal, ein Agitator aus Guatemala, der hier im Gefängnis seiner Prozessierung wegen seiner radikalen Aufreizung gegen die Regierung entgegensieht, wird als Märtyrer verherrlicht. Von seiner Zelle aus leitet er die Kampagne der Umstürzler und predigt offene Revolte gegen die Regierung.

Allnächtlich marschieren 2000 bis 3000 Radikale durch die Straßen der Stadt, singen Freiheitslieder und bringen Hochrufe auf Lenin, Trotzky und Proal aus. Der Verkehr wird unterbrochen und eine Stende lang beherrschen die Radikalen die untere Stadt. Kapellen spielen und rote Fahnen werden geschwenkt. Bilder von bolschewistischen Führern sind, von roten Fahnen umgeben, in den Festern angebracht. Als die Hausbesitzer die Mietspreise erhöhten, gründeten die Mieter einen Schutz- und Trutz-Verband und viele haben seit Monaten keine Mete bezahlt.

Jeder Gewerbezweig in der Stadt ist organisiert. Ein früherer Schiffsverlader wurde zum Mayor erwählt. Die Schiffsverlader besitzen die stärkste Organisation und haben mehrere Streiks inszeniert, bei denen aller Verkehr im Hafen zum großen Nachteil der Stadt lahmgelegt wurde. Der Handel ist um 40 Prozent zurückgegangen. Um der radikalen Agitation entgegenzuarbeiten, haben sich jetzt die Kaufleute organisiert und versuchen die Unterschriften von 420 der wichtigeren Arbeitgeber zu sichern, um die Radikalen in Schranken zu halten. Die Schließung aller Fabriken und Läden wird geplant.

Kindermund.

Hans fragt seine Mama: „Sag, mal, Mama, wo haben wir uns eigentlich kennen gelernt?"

*

Minnie hat ein Schwesterchen bekommen. Als die Eltern einige Zeit später die Rechnung des Arztes erhalten, geht Minnie mit dem Mädchen, dieselbe zu bezahlen. Nachdem der Arzt die Rechnung quittiert hat, neckt er sich noch ein bißchen mit der Kleinen herum. „Nun, Minnie," sagt er, „ist's recht, daß ein Schwesterchen zu Dir gekommen oder hätte es ein Brüderchen sein sollen? Jetzt kannst Du es noch sagen, vielleicht kann ich es noch umtauschen." „Ach nein," sagte Minnie nach einigem Nachdenken, „das geht doch wohl nicht mehr, wir haben's nun ja schon bezahlt."

*

Die Familie ist zum Sommeraufenthalt auf dem Lande. Heinz ist einmal recht unartig, und man sagt ihm, er werde in den Hühnerstall eingesperrt, wenn er nicht sofort artig sei. „Das könnt Ihr thun," ruft er erregt, „aber das sage ich Euch, Eier lege ich nicht!"

*

Toni soll ihre Landkarte für die Schule zeichnen und findet das sehr schwierig. Ihre Mama holt ihr zum Trost ihre eigenen alten Karten hervor und erzählt ihr dabei, daß sie und die Großmama immer die Ersten in der Schule gewesen seien. „Ach," sagt darauf Fritz, der dabei stand, „dann habt Ihr wohl nebeneinander gesessen?"

Mann hat wunderbares Entkommen

„Unser Hausarzt sagte mir, ich könnte nicht leben ohne eine Operation, da Leber und Gallenblase in solchem Zustande waren. Ich setzte den Tag fest, um nach dem Hospital zu gehen, sah aber dann die Anzeige von Mayrs Wundervollem Mittel; seit ich es genommen, fühle ich mich wie ein Zweijähriger. Ich bin überzeugt, ich hätte eine Operation nicht überleben können." Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben.

Adv.

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital $50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinste Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte

Emil Heinen, Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident
Gilbert O. Reinarz, Kassierer
Fred Tausch, Hilfskassierer

Direktoren

Otto Bodemann, Carl G. Braune Sr., Louis Forshage, Emil Heinen, Alfred R. Rothe, R. B. Richter, Ed. Rohde, Gust. Reinarz, E. P. Stein, Aug. Timmermann sr., Fred Tausch

Als Hausmittel
gebraucht nur das beste
Puretest

Aspirin, 25c, 50c und $1.00
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und $1.25
Castor - Oel, 15c, 30c, 50c, $1.00
Peroxide Hydrogen, 25c
Bird Seed, 35c
Cream of Tartar, 40c
Glyzerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
Mineral - Oel, $1.00
Rubbing Alcohol, $1.00
Witch Hazel, 75c

H. V. Schumann
Rexall Store

Es gibt andere Sorten —
aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes
Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Luersen Auto Co.
Gottl. Zipps Gebäude, Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

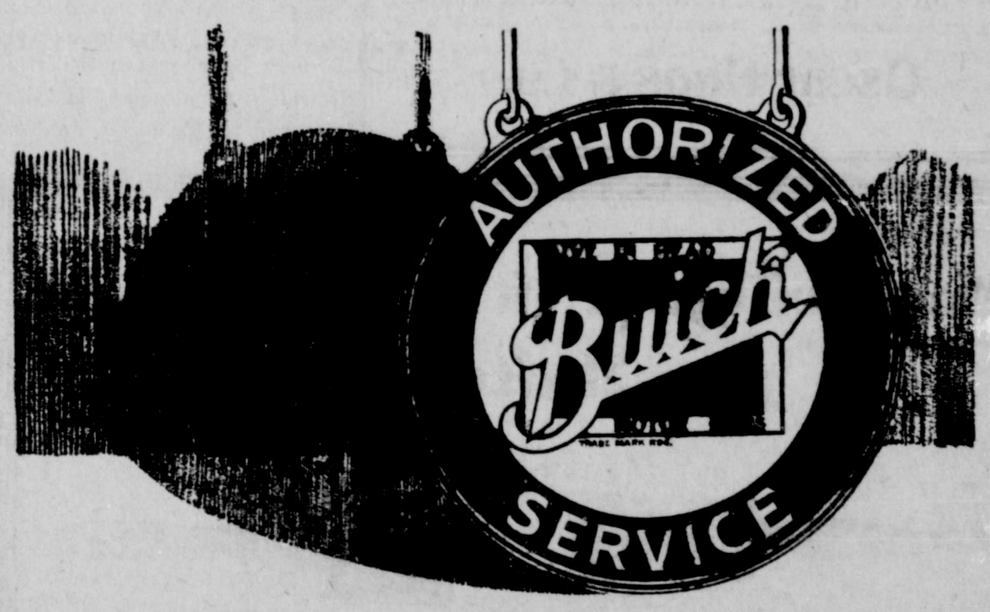
Oscar und Harry Luersen,
Telephon 476. Eigentümer.

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160 — PLAZA Phone 63 — CITY Phone 137

MEAT MARKETS



Buick Authorized Service

A Valuable "Part" of Every Buick

Equally important with the universally admired performance ability of Buick cars is Buick Authorized Service

The insurance that the nation-wide Buick Authorized Service system provides for every Buick owner increases the confidence that comes through testing Buick dependability in every kind of motoring.

Buick Authorized Service of the same uniformly high standard, no matter where it is found, has resulted in conviction on the part of automobile owners that Buick Authorized Service is in itself a valued part of the Buicks they purchase.

The New Braunfels Buick Co.
By JESSE J. SIPPEL, Propr.

WHEN BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT, BUICK WILL BUILD THEM

Neu-Braunfelser Zeitung.

Neu-Braunfels, - - Texas

Herausgegeben von der
Neu-Braunfelser Zeitung Pub. Co.

5. April 1923.

S. F. Oheim, ... Redakteur.
D. F. Rebergall, ... Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, $2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Kandidaten-Anzeigen

Für Schultrustees, Neu-Braunfelser Unabhängiger Schuldistrikt (Wahl am Samstag, den 7. April):

J. E. Abrahams
Carl Starr
R. H. Wagenführ
U. S. Pfeuffer (Wiederwahl)
Paul Jaha

Editorielles.

In Texas kommt der Winter im April, wenn er will.

— — —

All' diese schöne Winterfeuchtigkeit kann, wenn nicht zu Gold, so doch zu Papierdollars werden.

— — —

Man soll die erfrorenen Bollweevils nicht zählen, bevor man sie gefunden hat.

— — —

Einkommensteuer bezahlen ist leichter, als das dazu nötige Einkommen zu erlangen.

Könnte man den Bollwiebel veranlassen, sich dem allgemeinen Zuge nach der Stadt anzuschließen, so wäre dem Farmer geholfen.

— — —

Ein schwedischer Gelehrter hat ausgerechnet, daß die Erde noch sechsundachtzig Milliarden Jahre mit Sonnenschein versehen sein wird. Hat schon jemand berechnet, wie lange der „Mondschein" noch aushält?"

— — —

Vor nicht sehr langer Zeit wurde ein Teil von Texas von den Franzosen und von den Spaniern beansprucht. Platz genug war für beide da, aber sie gönnten sich ihn nicht. Das eine Mal marschierten die Spanier den „Old Spanish Trail" hinauf, fanden keine Franzosen und marschierten siegreich zurück. Das andere Mal marschierten die Franzosen denselben „Trail" hinunter, fanden keine Spanier und marschierten nicht minder siegreich nachhause. So wurden auf texanischem Boden glorreiche unblutige Siege errungen. Heute aber fahren wir Amerikaner friedlich den „Trail" auf und ab und keiner fragt den andern, ob seine Vorfahren auf dieser oder auf jener Seite der Pyrenäen zuhause waren.

Lokales.

† Herr Clemens August Conrads, nahe der Alligator Creek wohnhaft und wohl der älteste Bürger unseres Countys, ist am Samstag Abend, den 31. März, nach kurzer Krankheit in dem so höchst seltenen Alter von 95 Jahren und 7 Monaten sanft entschlafen. Der so hochbetagte Greis wurde geboren am 31. August 1827 zu Königsfeld bei Coblenz am Rhein. Es war ihm vergönnt, eine vortreffliche Bildung in der alten Heimat zu genießen. Nach einer gediegenen Vorschulung besuchte er das Gymnasium zu Coblenz, das er mit Ehren absolvierte. Während des Sturmjahres 1848 diente er als einjähriger Freiwilliger in der 8. Artillerie-Brigade zu Coblenz. Dem Freiheitstriebe folgend, kam er im Jahre 1850 nach Texas. Und man kann ihm und seinesgleichen die Bewunderung nicht versagen, wie diese Männer, aus den besten Kreisen hervorgehend, über eine so hohe umfassende Bildung verfügend, hier all' die Strapazen der ersten Einwanderer erduldeten und durch zähe Ausdauer, unter größter Selbstverleugnung aus einer öden Prärie eine so schöne Landschaft schufen. So ist auch dieser Verstorbene zu den in der Geschichte unseres Staates berühmt gewordenen Fuhrleuten zu zählen. Er wohnte zuerst etliche Jahre an der Honey-Creek und seit 1867 auf seiner Farm an der Alligator Creek. Ueber welche Lebenskraft er verfügte, läßt sich auch daraus ersehen, daß er noch als 92 jähriger Greis in der Guadalupe badete, wie er überhaupt gern viel im Freien war. In die Ehe war er im Jahre 1859 mit Frl. Emma Wallis getreten. Ihrem glücklichen Ehebunde entsprossen 9 Kinder, von denen eines im frühen Kindesalter starb und Frau Thekla Jaüer und Frau Nannie Meyer in reiferen Jahren eine Beute des Todes wurden. Seine teure Gattin ist ihm im Jahre 1889 im Tode vorausgegangen. Bis in sein so hohes Alter hinein erfreute er sich einer besonderen Frische des Geistes und Rüstigkeit des Körpers. Seit dem Hinscheiden seiner teuren Lebensgefährtin wohnte er zusammen mit seinem Sohne Herrn Clemens Conrads. Und als er vor 3 Wochen ernstlich erkrankte, fand er im Heim seines Sohnes und seiner Schwiegertochter, Herrn und Frau Waldemar Conrads, herzliche Aufnahme und die beste Pflege. Die trauernden Hinterbliebenen sind vier Söhne, die Herren Arthur, Clemens, Waldemar und Felix Conrads, 2 Töchter, Frau Carl Jonas und Frau Wm. Esser, 3 Schwiegersöhne, 3 Schwiegertöchter, 9 Enkel, 4 Urenkel, 1 Schwägerin, Frau Carl Conrads von Hartford, Conn., und zahlreiche Verwandte und Freunde. Seine teure Leibeshülle wurde am Ostersonntag auf dem Privatfriedhofe der Familie Conrads von Pastor Mornhinweg unter zahlreicher Beteiligung zur letzten Ruhe bestattet. Als Bahrträger fungierten die Herren Fritz Tausch, Ernst Döhne, Richard Jahns, Ernst Klöpper, Iwan Wallhöfer und Hermann Mettendorf.

† Im Hause ihrer Tochter und ihres Schwiegersohnes Herrn und Frau Albert Neuse von Seguin, in deren Heim sie während ihrer letzten 14 Tage die beste Pflege erhielt, starb am Donnerstag, den 29. März an einem Herzleiden und an Altersgebrechen Frau Auguste Hofmann, geb. Heidemeyer. Die Entschlafene wurde geboren am 18. September 1848 zu Neu-Braunfels, wo sie auch zeitlebens wohnhaft geblieben war. Nachdem sie in einem lieben Eltern- und Geschwisterkreis zur Jungfrau erblüht war, reichte sie im Jahre 1867 Herrn Alex Hofmann die Hand für's Leben. Ihrem glücklichen Ehebunde entsprossen 5 Kinder, 2 Söhne und 3 Töchter, die alle die geliebte Mutter überleben. Die Verblichene hatte eine recht rege Natur und war bis in ihr Alter immer recht tätig gewesen. Ihr angenehmer Lebensabend wurde vor 6 Jahren noch besonders durch einen hellen Sonnenstrahl angenehm erhellt, als sie, umgeben von ihren lieben Angehörigen, mit ihrem Gemahl die goldene Hochzeit festlich begehen durfte. Sie erreichte das schöne Alter von 74 Jahren, 6 Monaten und 11 Tagen. Tief trauernd blicken ihr nach in ihr Grab: Der Gatte, 2 Söhne, Herr Alfred und Herr Herbert Hofmann, 3 Töchter, Frau Wm. Ulit, Frau Albert Neuse und Frau Aug. Metz, 3 Schwiegersöhne, eine Schwiegertochter, 10 Enkel, 3 Urenkel 2 Brüder, Herr Ernst und Herr Walter Heidemeyer, eine Schwester, Frau Louis Jung, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung fand am Freitag unter sehr zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier. Als Ehrenbahrträger fungierten die Herren Andreas Braune Martin Preiß, Jul. Schlameus, Peter Scheler, John Schäfer und Fritz Bärmann. Die aktiven Bahrträger waren die Herren Henry Neuse, Norman Metz, Harry Ulit, Reinhold Pfeiffer, Henry Schmidt und Willie Brodt.

† In der Comalstadt starb am Samstag, den 30. März, im selten hohen Alter von 89 Jahren, 1 Monat und 13 Tagen Frau Hermine Pauline Petry, geb. Hoffmann. Die Dahingeschiedene wurde geboren am 18 Februar 1834 zu Breslau, Schlesien, wo sie auch ihre frohen Kinder- und Jugendjahre verlebte. Im Jahre 1857 wanderte sie nach Texas aus, wohin ihr zwei Jahre später ihre Eltern und zwei Brüder folgten. Im Jahre 1862 trat sie mit ihrem nun tief gebeugten Gatten Herrn Heinrich Petry in die Ehe. Dieselbe blieb kinderlos. Aber es waren die innigsten Bande, die die beiden Gatten verbanden, und wie zwei gute Kameraden haben sie mit einander treu Freud und Leid geteilt. Der 5. Oktober vorigen Jahres war noch ein besonderer heller Lichtpunkt in ihrem Lebensabend, als sie im Kreis ihrer Verwandten und Freunde mit ihrem Gatten das von ihren Neffen und Nichten schön arrangierte Fest der goldenen Hochzeit begehen durfte. Doch zuletzt forderte auch bei ihr der Tod seinen Tribut. Ihre sterbliche Leibeshülle wurde am Ostersonntag unter Leitung von Pastor Mornhinweg auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Außer dem Gatten trauern über ihr Hinscheiden mehrere Neffen und Nichten und zahlreiche Verwandte und Freunde. Bahrträger waren die Herren Carl Waldschmidt, Carl Roessing, H. Scholl, Ed. Preiß, John Mickesch und Fr. Twiefel.

Freie Lecture über Christian Science

Herr John J. Flinn von Evanston, Ill., wird Dienstag, den 10. April 8 Uhr Abends im Opernhaus einen Vortrag über Christian Science halten. Jedermann ist herzlich eingeladen. 27 2

Zu verrenten.
oder verkaufen.

6 Zimmer-Wohnhaus, Ecke Lee und Willow St., Neu-Braunfels. Bad, Toilet, elektrisches Licht, zwei große Lots, großer Stall. **Emil Moehrig, Bracken.** tf.

In unserem Sale

vom 2. bis 14. April offerieren wir zu Sale-Preisen auch viele andere Waren außer denen, die in unserem Sale Circular angegeben sind.

Oscar Haas & Co.

Young's Hats

NONE BETTER MADE

Die wundervollsten Strohhüte, die gemacht werden

in der größten Auswahl inbezug auf Form und Geflecht, die wir je gezeigt haben, sind hier bereit für Sie für Ostern.

Split Straws, Sennets and Fancy Braids

Ist es ein Young's Straw,
so paßt er wie ein Filzhut.

Wir laden Sie besonders ein, vorzusprechen und sich zu überzeugen, wie bequem diese Strohhüte passen.

Man beachte die Schaufenster-Ausstellung!

Eiband & Fischer

Zu verhandeln

Wir haben ein schönes Heim mit 1 Acker südlich von der Stadt zu verhandeln für Heim in der Comalstadt — sofort.

Pfeil & Kohlenberg

Die Zeit, eine Farm zu kaufen, ist jetzt. Die Verhältnisse gestalten sich zugunsten des Farmers; nie gab es eine bessere Zeit für einen konservativen Mann, Geld in einer guten Farm anzulegen, als gerade jetzt.

Pfeil & Kohlenberg

Wir haben auch sehr hübsche Heime zu verkaufen in Neu-Braunfels — große Bargains. Man telephoniere, schreibe oder spreche vor.

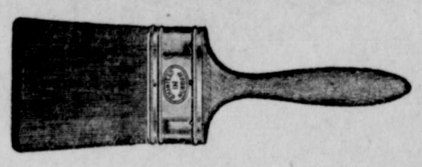
Pfeil & Kohlenberg

Lots in Kuehlers Addition werden schnell verkauft; versäumen Sie Ihre Gelegenheit nicht. Kaufen Sie jetzt. Wir haben an Leute verkauft und für dieselben Leute mit gutem Profit wiederverkauft.

Man sehe Pfeil & Kohlenberg sofort

Telephon 480.

Das Frühjahr ist eine gute Zeit zum Anstreichen



Anstreich-Pinsel
in allen Größen zu Preisen, die für den Zweck passen

Mound City Horseshoe Brand Farbe

Hergestellt aus den besten und feinsten Materialien, die dem Farbenfabrikanten bekannt sind.

Unser Vorrat von Farben, Lack und Firnissen (Varnishes) ist vollständig, mit Farben in allen Schattierungen und in Kannen verschiedener Größen, ganz nach Ihrem Bedarf.

S. V. Pfeuffer Co.

Electric Shoe Shop

Gegenüber von Zeitungs-Office
529 Seguin-Straße, P.O. Box 835
New Braunfels, Texas

Schuhe repariert, während Sie warten

Wir verwenden das beste Material und arbeiten mit „Landis"-Maschinen

Mäßige Preise. Arbeit absolut garantiert
Arbeit vom Lande und Postbestellungen eine Spezialität

Wir verkaufen Armee-Arbeitsschuhe

J. C. Quijas, Eigentümer

Zu verkaufen.

Farm, 4 Meilen von Bracken an guter Road, 133 Acker, 30 urbar, Rest guter Pasture; Schertz Telephon, nahe Schule. Gute Gebäude und reichlich gutes Wasser. Preis mäßig, leichte Bedingungen. **C. F. Gerhart,** Bracken, Texas. 1

Zu verkaufen.

Zwei eingerichtete Farmen 4 Meilen südlich von Neu-Braunfels, eine enthaltend 114 Acker, die andere 27 Acker. Gute Gebäulichkeiten und reichlich Wasser; dicht bei der Schule und an der Post Road. **Alwin Reinarz,** Neu-Braunfels R. 2. tf.

Lokales.

‡ Middling Baumwolle in Dallas, Houston und Galveston, 28.40 bis 29.20; good ordinary 26.65 bis 27.45, middling fair 29.40 bis 30.10.

‡ Das Osterfest erhielt wieder einen würdigen Abschluß durch das schöne Konzert, das der Gesangverein „Echo" unter Mitwirkung der gemischten Chöre aus Schumannsville und Clear Spring, des Vereins „Concordia" und tüchtiger Solistinnen veranstaltete. Eine willkommene Bereicherung des veröffentlichten Programms fand durch Einschaltung einer Vortragsnummer des St. Peter und Pauls - Chores statt.

‡ Am Samstag ist Schultrusteewahl; fünf Namen stehen auf dem Ticket, vier sind zu wählen.

‡ Infolge eines Mißverständnisses, verursacht durch mangelhaftes Funktionieren des Telephons, war das Datum in der Anzeige des Bürger - Preis - Maskenballes in Bulverde nicht richtig angegeben. Der Ball findet am Samstag, den 7. April statt.

‡ Neu - Braunfels wird am 14., 15. und 16 September eine große Fair haben; das Fair Committee der Chamber of Commerce mit Edwin A. Staats an der Spitze, hat $11,000 aufgebracht und hofft den Betrag auf $12,000 zu bringen. Die Mitglieder dieses Committees sind: Edwin A. Staats, V. E. Roth, Paul Jahn, Frank F. Haase, H. A. Wagenführ, Arthur Zipp und Richard Kohlenberg. Der Fairplatz wird durch Ankauf von drei Blocks für $8,000 vergrößert. Die Gebäude werden gründlich renoviert. In der Versammlung der Aktionäre am Freitag Abend wurden folgende Beamten gewählt: Edwin A. Staats, Präsident; Edwin Simon, H. A. Wagenführ, R. R. Coreth, Vizepräsidenten; G. O. Reinarz, Schatzmeister; Robt. E. Hering, Sekretär; Dr. R. S. Beattie, Wm. Kuehler, H. C. Locke, E. S. Sippel, Louis H. Scholl, H. A. Wagenführ und Edgar A. Bell, Direktoren.

‡ Eine geschätzte Korrespondenz aus Schertz kam leider zu spät für diese Nummer an und mußte nebst anderen interessanten Einsendungen für nächste Woche zurückbleiben.

‡ Der „Women's Civic Improvement Club" hat folgenden Beamtinnen gewählt: Frau Julius Mehlitz, Präsidentin; Frl. Laura Stein und Frau Albert Eikel, Vizepräsidentinnen; Frl. Sophie Schuenemann, Sekretärin; Frl. Minnie Reinarz, Schatzmeisterin. $25 wurden als Beisteuer zum Gehalt der Red Croß Nurse bewilligt.

‡ Der Child's Welfare Club hat folgende Beamtinnen gewählt: Frau J. R. Fuchs, Präsidentin; Frau Carl Starr und Frau Harry Galle, Vizepräsidentinnen; Frau O. G. Bartels, Schatzmeisterin; Frau Arlon V. Davis, prot. Sekretärin. Frau Herbert Adams korr. Sekretärin.

‡ Alte Kannen usw. werden Ende dieser Woche weggefahren und sollten heute (Donnerstag) am Seitenweg bereitgestellt werden.

‡ Der Schulzensus im Neu-Braunfelser Unabhängigen Schuldistrikt hat folgendes Resultat ergeben: Weiße Kinder 594, Mexikanerkinder 199, Negerkinder 65; zusammen 858, eine Zunahme von 40 über voriges Jahr. Die Zahl der Mexikanerkinder ist ungefähr dieselbe, die der Negerkinder hat abgenommen, und die der Weißen hat um 47 zugenommen.

‡ Von Herrn Pastor Mornhinweg wurde am 15. März im Pfarrhause das Söhnlein von Peter Remmler und Frau Hertha, geb. Jentsch, von Crane's Mill getauft; es erhielt die Namen Hilmar Emil Remmler. Seine Pathen sind: Frau Emma Jentsch, Frau Mina Remmler, Herr Peter Remmler sr. und Herr Arno Jentsch.

‡ Herr Wirt Byron Reid, Schwiegersohn des früher hier wohnenden Herrn McKinney, ist in San Antonio gestorben und wird heute vom Hause seines Schwagers Herrn Ernst Eikel aus auf dem Comalstädter Friedhofe beerdigt.

‡ Im gastlichen Hause der Brauteltern, Herrn und Frau Otto Seekatz, fand am Mittwoch Abend, den 28. März, die Vermählung ihrer Tochter, Frl. Wanda Seekatz mit Herrn Frank F. Tieken statt. Umgeben von den lieben Verwandten des Brautpaares vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Als Brautführer und Brautjungfer fungierten Herr Herbert Seekatz und Frl. Bianka Tieken. Das junge Paar wird an der Seguin Road wohnen, 8 Meilen von hier, wo der werte Bräutigam als erfolgreicher Farmer tätig ist.

‡ Herr Walter Möller und seine Ehegattin Alwine, geb. Rust hatten auf den Osternachmittag ein angenehmes Familienfest arrangiert, bei welcher Gelegenheit von Pastor Mornhinweg ihr Söhnlein Ambros Hipolite John Möller getauft wurde. Die Paten sind: Frl. Melanie Möller, Frau Hedwig Forke, Frl. Edna Oppermann, Herr Edgar Rust, Herr Louis Forke und Herr John Conran.

‡ **Deutsches Theater.**

Das berühmte Wiener Künstler Theater wird am Sonntag, den 22. April in der Echo Halle in Neu-Braunfels den urkomischen Schwank „Der selige Erste" aufführen.

— — —

Eine aus den besten Kräften der hervorragendsten Theater Wiens bestehende Künstlertruppe, welche erst vor kurzer Zeit aus Deutschland hier eingetroffen ist, wird am 22. April in der Echo Halle eine deutsche Vorstellung geben! Für unsere Leser ist es sicherlich von außerordentlich großem Interesse, wieder eine wirklich ausgezeichnete Künstlerschar in unserer Muttersprache spielen zu sehen! Dabei handelt es sich um eines der besten und heitersten Lustspiele, welche in den letzten Jahren geschrieben worden sind! Z. B. schreibt das Berliner Tageblatt: „Der selige Erste ist das lustigste Produkt auf dem Gebiete der Lustspielliteratur der letzten 20 Jahre und das Publikum hatte während der 3 Akte keine Gelegenheit, sich von den Anstrengungen des Lachens zu erholen! Dabei ist das Stück frei von allen unanständigen Witzen oder Zweideutigkeiten."

Die Truppe, welche bereits in allen größeren Städten des Ostens und Mittelwestens mit obigem Stück gastierte, hat sich das ungeteilte Lob der englischen und deutschen Presse erworben. Ueber die einzelnen Künstler hier zu sprechen ist wohl überflüssig, da, wie schon erwähnt, es sich um allererste Kräfte der Wiener Theater handelt. Das Unternehmen verdient die tatkräftigste Unterstützung des gesamten Deutschtums. Die Preise der Plätze sind $1.00 und 75c. Eintrittskarten sind bereits im Vorverkauf erhältlich in der Apothe.e von B. E. Voelcker & Son. 1

NATIONAL GINGHAM WEEK

Während der „Nationalen Gingham-Woche", die jetzt in den ganzen Vereinigten Staaten im Gange ist, offerieren wir die guten Sorten Norwood, Delhis, Red Seal Ginghams zu spezieelln Preisen.

7,800 Yard, 27 Zoll, echte Sorten, speziell zu — 10c
6,500 Yard, 27 Zoll, echte Sorten, speziell zu — 16c
7,350 Yard, 32 Zoll, echte Sorten, speziell zu — 18c
3,250 Yard, 36 Zoll, echte Sorten Percales, zu — 15c
3000 Yard, 36 Zoll, Shirtings, die Yard zu — 17c
900 Yard Calico, speziell zu — 7c
7,500 Yard, 36 Zoll, Pajama Checks, 72 x 80 square, beste Sorte, speziell zu — 16c
8,000 Yard, 36 Zoll, gebleichte Domestic, ohne Stärke, speziell zu — 15c

Bettücher - Zeug (Sheeting), ist Montag in New York auf 72c die Yard für 10/4 Grade gestiegen, und wir offerieren Ihnen unseren Vorrat, tausende von Yards, gebleicht und braun, die berühmten Pepperell- und Wearwell - Sorten, zu den früheren Preisen, so lange der Vorrat reicht.

Jacob Schmidt & Son

Special Dry Goods Store
Neu-Braunfels, Texas

Wie man einen Anzug lange tragen kann

Man wähle ihn mit Sorgfalt. Man achte darauf, daß er „Style" hat — das ist, was Ihnen das gute Aussehen gibt; man überzeuge sich ferner, daß die Schneiderarbeit gut ist, denn diese verursacht, daß der Anzug seinen „Style" — seine Eleganz — behält. Sie werden stolz auf einen solchen Anzug sein; Sie werden ihn in Acht nehmen; Sie werden ihn sehr lange tragen. Das ist die Sorte, die wir für Sie haben in Society und Schloß Kleidung.

Eiband & Fischer

‡ **Dr. Reynolds** hat seine Office nach dem Pfeuffer-Gebäude verlegt in dieselben Zimmer, die bisher Dr. Wright innehatte. Phone 460. 505 San Antonio St. 1

‡ Acker - Wagen, Cultivators, Grasmaschinen und Rechen bei
27 2 **Faust & Co.**

‡ **Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.** tf

‡ Soeben erhalten, eine große Anzahl Cultivator Shovels und zehnzöllige Middleburster - Scharen, bei **Henry Orth.** 23 tf.

‡ J. I. Case Cultivators bei
27 2 **Faust & Co.**

‡ Notiz.

Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das unter dem Namen

COMAL MARBLE WORKS

bekannte Grabsteingeschäft meines verstorbenen Gatten Herrn Adolph Hinmann in derselben Weise weiterführen werde. Die Leute ersparen bei mir die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie.
tf. **Frau Adolph Hinmann.**

‡ Mähmaschinen, Rechen, Cultivators, bei
27 2 **Faust & Co.**

‡ Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. **J. M. Beinhauer,** 305 Castell - Straße Neu - Braunfels, Texas.

‡ Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei **E. Heidemeyer Co.** tf

‡ **Zu verkaufen.**

Wohnhaus mit 6 Zimmern, 3 Block vom Schulgebäude, Preis mäßig; ein Drittel Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

‡ Gasoline- und Kerosene - Maschinen, Windmühlen, Wasserröhren, bei
27 3 **Faust & Co.**

‡ **Lawn Mowers** werden scharf gemacht, **Rubber Tires** aufgezogen, auch an **Babywagen,** bei
tf **J. Schwandt.**

‡ **Auto Tops,** Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei **E. Heidemeyer Co.** tf

‡ Mähmaschinen und Graß Catchers bei
28 **Louis Henne Co.**

‡ Wir machen diese Woche einen Extra - Preis auf lange (Elbow) Damen - Handschuhe in Weiß und Suede: 50c das Paar. Schwarze seidene, $1.00 das Paar.
1 **Faust & Co.**

‡ Der bereits zweimal verregnete Preis - Bürger - Maskenball in der Sweet Home Halle findet Samstag, den 7. April statt; siehe Anzeige. 1

‡ Cotton - Hacken, alle Größen, bei
28 **Louis Henne Co.**

‡ **Dr. P. E. Suchs** von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels und wird Samstag, den 14. April im Prinz Solms Hotel sein.

"TURN TO THE RIGHT"

Verfehlen Sie nicht, dieses größte aller amerikanischen Schauspiele zu sehen in der

CHAUTAUQUA

443 Abende in New York gegeben
319 Abende in Chicago gegeben

Eigene Ausstattung — Tüchtige Kräfte

Eröffnungs - Abend

Eintritt 75c die Person

Es lohnt sich, ein „Season Ticket" zu kaufen

Neu - Braunfels

12., 13., 14., 15., 16., 17. und 18. April

Ellison - White Chautauqua

„Der Lenz ist gekommen"

„Die Bäume schlagen aus; da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zuhaus."

Sorgen und Leiden werden weichen, unter richtiger Behandlung von

„Chiropactic"

Wenn Sie auch Alles versucht haben, aber nicht Chiropractic, so haben Sie das Beste bisher verfehlt. Tausende erlangen ihre Gesundheit wieder durch dieses „Natur - Heilmittel," warum sollten nicht auch Sie dessen Segen erlangen?

Frau P. H. Hensch Doktorin der Chiropractic. Graduierte der Palmer Schule
736 Mill Straße. Phone 143.

Fräulein Davison.

Roman von Florence Warden.

(Fortsetzung)

Nora schwieg, und so fragte Gerard noch immer im Bann der Eifersucht, von neuem: „Sie können unmöglich Denver Van Santen begünstigen; wie steht es aber mit dem anderen?"

„Das müßte Ihnen doch ganz einerlei sein," trumpfte sie ihn kurz ab, „da Sie in mir ja eine Mitschuldige von Falschspielern sehen."

„Ich weiß in der Tat nicht, warum ich mich so aufrege," entgegnete er jäh aufflammend. „Vielleicht weil Sie ein so unlösliches Rätsel für mich sind. Es heißt, Frauen seien schwer zu verstehen; ich habe das aber nie geglaubt, bis ich Sie kennen lernte. Und nun erscheint es mir, als ob Sie in ihrer Person die rätselhaften Eigenschaften aller Frauen vereinten. Daher kommt es, daß ich Sie in einem Augenblick anbete, im anderen hasse. Einmal glaube ich, all meine Zweifel seien unbegründet, und es bedürfte nur des Schlüssels, das Geheimnis zu lösen, das Sie umgibt, und mir zu zeigen, daß Sie in Wirklichkeit so sind, wie ich es wünschte — dann wieder vermag ich in Ihnen nur eine herz- und gewissenlose Zauberin zu sehen."

„Habe ich Ihnen nicht immer gesagt, Sie sollten das letztere glauben," warf sie ein.

„Ich kann und will es aber nicht glauben," gab er ungestüm zurück. „Nora —" seine Stimme wurde plötzlich weich — „als ich Ihnen neulich meine Gefühle für Sie verriet, erklärten Sie sich bereit zu versuchen, Ihre Fesseln zu brechen."

„Das habe ich auch getan," versicherte sie ernst, „allein ohne Erfolg. Sprechen wir also nicht mehr davon — es hat ja keinen Zweck. Nur eins möchte ich: Sie warnen. Sie hätten heute nicht herkommen sollen. Hier ist nicht der Ort, wo sich Männer und Frauen von ihrer besten Seite zeigen. Damit will ich nicht behaupten, daß wir etwas Unrechtes tun, aber die ganze Luft in diesem Haus ist nicht gesund, nicht rein. Befolgen Sie meinen Rat — gehen Sie fort — jetzt gleich und kommen Sie nie wieder hierher. Ihre und meine Wege liegen weit auseinander, Herr Buckland — das sollten Sie doch längst gemerkt haben. Und nun sagen Sie mir Lebewohl und verabschieden Sie sich von der Gesellschaft unter dem Vorwand, Sie hätten eine Verabredung, die Sie zur Stadt zurückruft."

„Ich werde Sie gewiß nicht mehr mit Fragen belästigen, Fräulein Davison," erwiderte Gerard ein wenig gekränkt, „nur habe ich keine Lust fortzugehen, so gut gemeint Ihr Rat auch sein mag. Ich möchte gern das Ende sehen."

„Welches Ende?" fragte sie, einen beobachtenden Blick zu Frau Van Santen hinüberwerfend, die heimlich mit Lucy sprach.

„Nun, sagen wir die Folgen des vorigen Sonntags," beantwortete Gerard ihr Frage.

Sie blickte eine Weile still vor sich nieder, dann sagte sie langsam: „Ich verstehe Sie nicht."

Bevor Gerard etwas erwidern konnte, schritt Frau Van Santen dicht an ihm vorüber ins Spielzimmer, und gleich darauf machte sich Lucy in Gerards Nähe mit den Fenstergardinen zu schaffen, so daß er nicht wagte, Nora eine weitere Erklärung seiner Worte zu geben. Auch trat jetzt Denver herein, setzte sich ungeniert neben Nora und sagte, sie verliebt anblickend: „Sie denken doch nicht, Fräulein Davison, daß ich Sie Herrn Buckland den ganzen Abend gönnen werde?"

Anstatt ihn kurz abzuweisen, wie sie es hätte tun müssen, lächelte sie ihm ermutigend zu, und so blieb Gerard nichts anderes übrig, als sich zurückzuziehen und dem Amerikaner das Feld zu räumen. Da er in keiner geselligen Stimmung war, die meisten der Anwesenden auch nicht kannte, so begnügte er sich, die verschiedenen Gruppen, die sich gebildet hatten, zu mustern.

Der Aeußeren nach ließ sich kein Unterschied gegen früher wahrnehmen. Ein Teil der Gäste unterhielt sich bei einer Tasse Tee, andere lauschten Delias Gesang, und die Mehrzahl der Herren saß am Kartentisch.

Unter dieser scheinbar so glatten Oberfläche verspürte Gerard aber bald das Vorhandensein einer geheimen Beklemmung, einer unterdrückten Unruhe im Wesen der Gastgeber, die sich unbewußt auch auf die übrige Gesellschaft übertragen hatte. Vielleicht entsprang dieselbe nur dem erklärlichen Bestreben der ersteren, möglichst unbefangen zu erscheinen und der letzteren, keinerlei Argwohn zu zeigen. Immerhin lag ein unbestimmte Gefahr in der Luft, eine gewisse Elektrizität, die sich jeden Augenblick auf irgendeine Weise entladen konnte. Es fiel Gerard auch auf, daß sich Frau Van Santens Gesicht merklich verändert hatte. Sie sah ernst und bekümmert aus und beriet sich wiederholt im Flüsterton mit Lucy, die dann schließlich Aldington in ernster Unterredung beiseite zog.

Was bedeutete diese Geheimniskrämerei?

Er sollte es bald erfahren, denn Arthur kam geradeswegs auf ihn zu und sagte halblaut: „Die Van Santens wundern sich, daß Sie heute gekommen sind, Buckland, weil es den Anschein hat, als ob Sie Gordons Partei ergriffen hätten."

Blitzschnell durchzuckte es Gerard, daß Denver ihn in der Gesellschaft des Barons gesehen haben mußte, als er dessen Automobil zu Fall gebracht hatte und seinem Gegner nachgeschlichen war. Aus diesem Grunde glaubte die Familie wahrscheinlich, er habe sich auf Sir Gordons Seite gestellt und entsandte nun Aldington, um ihn über seine Gesinnung auszuforschen. Es war begreiflich, daß man ihn besonders scharf beabachtete, teils weil er Denvers Pläne vereitelt hatte, teils weil man wußte, daß er Nora Davison bewunderte.

Die Klugheit gebot ihm, in seinen Antworten vorsichtig zu sein, und so erwiderte er auf Aldingtons Bemerkung im gleichmütigsten Ton der Welt: Heißt das mit andern Worten: man wünscht, daß ich mich entferne?"

„O nein, nein, durchaus nicht!" befritt Arthur hastig. „Frau Van Santen möchte nur wissen ob Sie inzwischen anderer Meinung geworden sind. Haben Sie den Baron letzthin gesehen?"

„Nur am vorigen Sonntag," erwiderte Gerard. „Ich fuhr mit ihm zur Stadt zurück; da sein Automobil aber unterwegs verunglückte, mußten wir die Bahn benutzen."

„Und Sie hielten ihm sein unpassendes Benehmen vor?"

„Ich überredete ihn, sich bei Frau Van Santen zu entschuldigen."

„Also stimmen Sie bei, daß er sich lächerlich betragen hat?"

„Ich fürchte, sein Verhalten war nicht das richtige," gab Gerard zu. „Wenn er von dem, was er gesehen haben will, überzeugt war, so hätte er sich erst mit seinen Freunden beraten sollen."

„Sie haben doch seinen Verdächtigungen keinen Glauben geschenkt, Buckland," bemerkte Aldington ungeduldig, „sonst wären Sie ja heute sicher nicht hier."

„Wir wollen das Gespräch nicht weiter ausspinnen," wich Gerard aus. „Es mag Ihnen genügen, daß ich niemand beargwöhnt habe."

Arthur wandte sich unzufrieden ab, Gerard schritt langsam dem letzten Spielsalon zu, nachdem ihm Lucy auf seine Frage nach Nora Davison geantwortet hatte, dieselbe habe sich wegen Kopfschmerzen auf ihr Zimmer begeben.

An den vier Kartentischen war das Spiel in vollem Gang. Harry Van Santen präsidierte beim Bridge, sein Bruder beim Pokerspiel. Letzterem gegenüber saß Cecil Jones, der ständig verlor.

Gerard faßte ihn schärfer ins Auge. Zu seiner Ueberraschung bemerkte er etwas in dem einfältigen Gesicht des Mannes, das ihn in seiner Absicht bestärkte, Cecil Jones sei nicht das, wofür er sich ausgab. Nicht nur zuckte zuweilen ein merkwürdig intelligenter, schlauer Blick aus seinen Augen, sondern in seinem ganzen Wesen lag etwas wie geschärfte Wachsamkeit, wie das Lauern auf ein nahendes Ereignis. Sein mitgebrachtes Geld schmolz rasch dahin, allein es schien ihn nicht im geringsten zu stören — er spielte unverdrossen weiter.

Ein leises Rascheln hinter ihm veranlaßte Gerard sich unzuschauen. Er sah Frau Van Santen mit allen Zeichen des Schreckens auf dem Gesicht neben Cecil Jones stehen, bemüht die Aufmerksamkeit ihres Sohnes Denver auf sich zu ziehen. Dazwischen haftete ihr Blick immer wieder mit solch furchtsamen Ausdruck auf Cecil Jones, als wittere sie in ihm einen gefährlichen Feind, so daß Gerard zu der Ueberzeugung gelangte, dieser Mann könne weder ein Verbündeter noch ein Lockvogel der Amerikaner sein.

Schließlich gelang es der alten Dame, ihrem Sohn ein Zeichen zu machen, das er wohl bemerkte, aber nur mit einer ungeduldigen Kopfbewegung und ohne eine Pause im Spiel entstehen zu lassen, beantwortete.

Sichtlich niedergeschlagen zog sich Frau Van Santen zurück, während Gerard noch eine Weile stehen blieb. Er merkte, daß Cecil Jones regelrecht ausgeplündert wurde, ja, daß auch dieser sich dessen vollkommen bewußt war, und mit steigender Erregung wartete er auf die unvermeidliche Katastrophe, die nach seiner Ansicht nicht mehr lange ausbleiben konnte.

Und sie trat rascher ein, als er gedacht hatte.

Ein Geräusch wie das Zischen einer Schlange wurde hörbar; Cecil Jones beugte sich weit vor, ergriff Denvers Arm, zog aus dessen Rockärmel eine Karte und warf sie klatschend auf den Tisch, indem er mit erhobener Stimme rief: „Ich dachte es mir — Sie sind ein Falschspieler!"

Wie am vergangenen Sonntag so erhob sich auch jetzt wieder ein wüster Lärm. Die Herren sprangen von ihren Stühlen auf, protestierten laut gegen die Beschuldigung und umdrängten Denver, der bleich vor Wut seinem Ankläger gegenüberstand.

Inzwischen war Harry Van Santen zu der Gruppe getreten.

„Was sind das für Narrenspossen?" rief er mit höhnischem Auflachen. „Wer erlaubt sich solche Ausfälle gegen meinen Bruder? Sie, Jones? Seien Sie doch kein Narr! Sie haben sich getäuscht. Gestehen Sie es nur ehrlich ein."

Seine Worte klangen so zuversichtlich, so jeden Zweifel ausschließend, daß die Mehrzahl der Spieler für Denver Partei ergriff.

Doch jetzt wandte sich Cecil Jones zu den Versammelten. „Meine Herren!" sagte er in scharfem Ton und mit einem Gesicht, aus dem jede Spur von Einfalt verschwunden war, „in diesem Hause ist systematisch betrogen worden, wie einige von Ihnen vielleicht schon vermuteten. Beunruhigen Sie sich aber nicht — die Sache hat nur unangenehme Folgen für diejenigen, die Sie beraubt haben."

Wieder erhob sich ein lautes Stimmengewirr. Dann erscholl ein lauter Aufschrei, und Frau Van Santen — nicht mehr die schüchterne alte Dame, sondern eine wahre Tigerin mit funkelnden Augen — erschien auf der Schwelle, ihren Söhnen zukreischend: „Alles ist verloren! Ihr könnt nicht mehr fort — das Haus ist umstellt!"

(Fortsetzung folgt.)

Es erhält gesund. „Wenn ich im nächsten Monat nach Californien reise", schreibt Frau Elisabeth Zweifel von Tuscarora, Nev., „nehme ich Forni's Alpenkräuter mit, denn ich weiß, es erhält mich gesund. Ich bin achzig Jahre alt, aber verrichte noch alle Hausarbeiten und, dank dieses zuverlässigen Kräuterheilmittels, erfreue mich guter Gesundheit." Forni's Alpenkräuter ist wegen seiner wohltuenden Wirkung auf die körperlichen Organe als ein konstitutionelles Heilmittel bekannt und deshalb besonders für Leute vorgeschrittenen Alters zu empfehlen. Es ist nicht in Apotheken zu haben; besondere Agenten liefern es. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago Ill. Adv.

Die Spinne.

Neulich war Tante Paula ein paar Tage bei uns zu Besuch. Als wir am ersten Abend gemütlich beisammen saßen, entdeckte ich zu meiner etwas peinlichen Ueberraschung — aber es war natürlich Unsinn, daß mir das peinlich war, denn so etwas kann ja vorkommen, besonders heutzutage, wo die Dienstboten sich so wenig Mühe geben! — entdeckte ich also, daß da in einer Ecke eine vereinsamte Spinne eine anscheinend träumerische Existenz führte.

Ich wollte dieser Existenz ein Ende bereiten. Aber Tante Paula fiel mir in den Arm. „Wie kannst du! Weißt du denn nicht: Spinne am Abend — erquickend und labend! Das gute Tierchen bringt doch Glück, dem darf man nichts tun."

Also schön, mochte die Spinne hocken bleiben. Ich vergaß sie auch nachher. Am nächsten Morgen aber, als wir beim Früstück waren, machte Tante Paula auf einmal entsetzte Augen sprang auf, nahm ein Stück Dings zur Hand und arbeitete damit in einer Ecke an der Wand herum. Dann atmete sie auf. „Da war eine Spinne!" erklärte sie. „Schrecklich! Spinne am Morgen — Kummer und Sorgen! So ein Vieh muß man auf der Stelle kot machen."

Es war natürlich dieselbe vereinsamte Spinne gewesen.

Schlaue Kinder.

„Sag mal, Mutti," fragt Fritzchen, „was hat denn eine Musikkapelle mit einer Wurst gemeinsam?"

Die Mutter überlegt hin und her.

„Aber das ist doch sehr einfach!" ruft Fritzchen triumphierend aus: „Die Pelle."

*

Mutter (zu Elschen, die ein Loch in ein Bild gestoßen hat): „Hast du das mit Absicht getan?"

Elschen: „Nein, mit dem Finger!"

*

Lehrer: „Nenne mir ein Säugetier, das nicht gehen kann, Karlchen."

Schüler: „Ein toter Schimmel."

*

Onkel, ich glaube, jetzt weiß ich, was der Lehrer in der Religionsstunde meinte, als er sagte: Geben ist seliger denn nehmen."

„Na, was denn, mein Junge?"

„Lebertran!"

Aus der Zeitung.

(Druckfehler.)

Besonders erfreulich war es, daß unser Gesangverein diesmal das Fest mit seinen Vorträgen verschonte.

Weg mit dem Jucken!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Eczema, Krätze, Flechten, zersprungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei B. E. Voelcker & Son. tf. Adv.

2 or 3 Cans of Baking Powder

Are Not Worth the Price of One

If they are the "big can and cheap" kind because they may mean baking failures.

CALUMET

The Economy BAKING POWDER

BEST BY TEST

Don't let a BIG CAN or a very low price mislead you.

Experimenting with an uncertain brand is expensive — because it *Wastes* time and money.

The sales of Calumet are over 150% greater than that of any other baking powder.

THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER

Three Exceptional Artists Compose Winifred Windus Group

Beautiful and Gifted Miss Windus Brings Own Company to Chautauqua on the Fifth Day.

A particularly delightful program for artistic excellence is that given by the Winifred Windus Company. Not alone in this country have critical audiences acclaimed with approval the work of each member. Winifred Windus' readings and dramatic interpretations are replete with exquisite taste, displaying intelligence, force, sympathy and remarkable versatility. Her work is known in America and New Zealand. Wherever Guy Marriner, New Zealand pianist, and Leslie Taylor, Scotch violinist, have appeared in joint recital, a stir in musical appreciation has resulted. The enthusiasm of youth, combined with real musicianship and highly artistic temperament, marks the style of each. These two furnish a musical prelude to the afternoon program. Miss Windus appears in the evening only, bringing a timely repertoire of readings and short plays.

Adelina Patti's debut before the Academy of Music, in New York, November 24, 1859, in *Lucia di Lammermoor.*

Your Voice is You

"It is indeed the organ of the soul!" Men crossed the continent to hear the golden notes of Patti. Nations have been swayed under the spell of a great leader. Each inflection of *your* voice has a meaning for those who know you. Nothing may substitute for it. *Your voice is you.*

When you have news for a friend—when a business matter needs attention—when you wish to bring joy to those at home—send *your voice—yourself*—on the errand. You may talk to anyone, anywhere in the United States—*by telephone.*

Ask the Long Distance operator about Station to Station calls and particularly the low rates prevailing after 8:30 p. m.

SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE CO.

Your Voice is You—Visit Them by Telephone

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer,
Kaufmann in Biberach.

(Fortsetzung.)

Die Effekten, welche Auswanderer mit sich nehmen, sind in drei Abteilungen zu bestellen: 1) Nachtsack mit dem täglich Benötigten, mit Schloß versehen; 2) Kleidungsstücke, Leibwäsche für die ganze Seereise, Betten etc, in Kisten oder Koffern mit Verschluß; 3) für Gegenstände, die man während der ganzen Reise nicht nötig hat, in größeren Koffern, Kisten, Fässern. Diese bleiben verschlossen und sind zu bezeichnen mit Nummern, Buchstaben und mit Namen des Eigentümers und Ort der Bestimmung, auch Emigrantengut, z. B. a) nach New York, oder Galveston in Texas, b) Transito, c) der Name des Eigentümers oder Zeichen. 4) Eine Kiste mit sämtlichen Lebensmitteln, nächst bei sich an der Schlafstelle, gut verschlossen.

Nur bei außerordentlicher Ueberfracht wird Seefracht berechnet; wenn aber mehrere zusammenstehen, so passieren ineinander Kopf per Kopf wohl 10 Zentner.

Es ist sehr nützlich, all' sein Gepäck nach Gattung, Zeichen etc. auf ein Blatt oder in die Brieftasche einzuzeichnen; so hat man's im Gedächtnis und kann's beim Umladen sicher und schnell kontrollieren.

Wer einen Reisepaß bestellen kann, thut wohl daran; wer aber einen solchen nicht hat oder verlöre, der kommt auch mit einem frischen Heimatsschein, sogar mit seinem Schiffsvertrag, Vorweis hinüber über die Wasserwüste. Man hilft in den Seestädten den Emigranten noch überdies durch Anwendung allerhand Vorteilchen durch; ein oder zwei Harte thun alles. So sah ich's in Havre bei gar Vielen letzten August.

Wer nicht fest vorhat, auszuwandern und auf alle Rechte in der alten Heimat zu verzichten, der behalte sich solche vor und melde sich nicht als Auswanderer; so kann er, wenn er sich getäuscht findet, oder ihm das Klima gar nicht taugt, oder ihn Heimweh überfällt, wieder in seine Heimat zurückkehren.

— — —

Abreise von Biberich.
Ankunft in Köln.

Auch diese Reise auf dem Rhein per Dampfer war eine schöne Lustreise und wurde in einem Tage gemacht. Wir logierten in Köln ganz nahe beim Anlandplatz der Dampfer im Gasthaus zu den drei Königen für Rechnung des Vereins, denn wir waren frei Fahrt bis Antwerpen und Kost in Köln.

Den andern Tag ging's in der Früh per Eisenbahn in einem Tag bis Antwerpen, wo wir noch vor der Nachtzeit durch den Kaufmann Merz, der die Expedition über See übernommen, einquartiert werden sollten, zu 1½ Frank per Kopf (ein Frank ist ungefähr 20 Cents amerikanisches Geld — D. R.) Dieser Preis war zu niedrig, um in honneten Gasthäusern aufgenommen zu werden; wir wurden daher teils nicht aufgenommen, teils mußte man sich aus Kneipen delogieren; dies letztere war auch bei mir, den Meinen mit weiteren ca. 20 Köpfen der Fall. Nachdem ich Herrn Merz im Gasthof bei flotter Tafel in Gesellschaft mit Andern fröhlich und jubelnd aufgefunden und ihm den Text gelesen wegen schlechter Einquartierung, wurde uns durch dessen Helfershelfer ein anständiges Wirtshaus angewiesen, wo wir nach vorgenommener Einsicht für gute, hinreichende Kost und Logis per Tag 3 Franken für die Person, ohne Getränke als Wasser, accordierten.

Wir logierten im Gasthof zum Stern, Kammerstraße Nro. 773. Herr Schuyten und seine Frau sind sehr freundliche Leute, und wir hatten Ursache wohl zufrieden zu sein. Schade, daß der Gasthof zu weit vom Hafen der Einschiffung entfernt ist; indes kann man zu 3 Franken auch eben so gut nächst demselben in Wirtshäusern logieren, und dies ist besonders in Seestädten sehr vorteilhaft wegen der Nähe des Schiffes, denn man hat so manchen Gang auf dasselbe zu machen, um seine 17 Sachen dahin zu schaffen.

Hier trinkt man französischen roten Wein, die Flasche zu 3 Fr; wenn man aber vorher sich verständigt, oder mehrere zusammenstehen, so erkauft man's zu 2 Fr., sogar für 1½ Fr.; und kauft man für die Seereise ein, so wird die Einfuhr - Abgabe abgeschrieben, was ein Ansehnliches beträgt. Der Weinhändler besorgt alles und schafft den Wein ins Schiff; nur sei man allzeit vorsichtig, daß der Wein nach Muster - Qualität eingethan wird, sonst spielt Johannes der Täufer sein Amt zu reichlich.

Unsere sämtlichen Effekten wurden als Transitogut von der Eisenbahn von Zollwächtern begleitet, an dem Quai, wo das Schiff lag, verladen und sofort eingeschifft.

Hier sei jeder Passagier bei der Hand, damit seine Effekten an die gehörige Stelle kommen, nämlich: Nachtsack oder dergleichen, Lebensmittel in einer Kiste, Kleidung und Weißzeug für die Seereise zu sich an die Bettstelle in einer Kiste oder einem Koffer. Das Uebrige kommt hinunter unter das Verdeck in den zweiten Schiffsraum; da habe man Acht, daß die Stücke mit Effekten nicht zu unterst zu liegen kommen, sondern zu oberst, wo es weniger dumpf und feucht ist und man im Fall auch leichter darankommen kann. Wenn immer möglich, suche man gar alles zunächst seiner Schlafstelle unterzubringen; es thut's, wenn man's gescheit angeht und selbst gleich anfangs besorgt; es kommt sodann in die Mitte, zu beiden Seiten die Gänge.

Unser Schiff wurde, nachdem die Effekten in dasselbe gebracht worden, von den Neugierigen besucht und untersucht, u. die Passagiere wählten sich ihre Schlafstellen aus, wobei die ersten Streitigkeiten und Händel vorfallen, denn ein jeder will die ihm am besten scheinende Stelle, und findet auf der Reise aber oft, daß er gerade den Bletzen neben's Loch gesetzt hatte.

Nun ging's zum Einkauf so mancher notwendigen Gegenstände, wie Kochgeschirre, Strohsäcke, Matratzen, Lebensmittel; da gibt's Gelegenheit, oft den Beutel zu ziehen und am Kopf zu kratzen. Um alles gehörig einzuthun und an Ort und Stelle zu schaffen, ist es ganz in der Ordnung, wenn man 2 bis 3 Tage Zeit dazu hat; es thut auch so wohl, noch auf festem Boden bei allen Bequemlichkeiten, mit denen der zivilisierte Europäer aufgewachsen ist, zu sein, denn bald kommt's anders.

Das sämtliche Trink-, Eß- und Kochgeschirr sei von verzinntem Eisenblech, aber dauerhaft gemacht, muß auf den Feuer aushalten; es ist zum Transport leicht. Die Speisen, so man darin bereitet, sind bald fertig, und der Ankauf ist sehr billig in der Seestadt.

Die Strocksäcke kosten fix und fertig für eine Person 3 — 4 Francs mit Kopfkissen, und ist alles ganz nahe am Einschiffungsplatz in den Seestädten in größter Auswahl zu finden.

Lebensmittel findet man da ebenfalls in größten Quantitäten, so auch Getränke etc.

(Fortsetzung folgt.)

Inland.

— Gouverneur J. A. O. Preus von Minnesota hat einen Aufruf erlassen, in dem er die Bürger des Staates auffordert, mehr Weizen zu essen, um so den Ueberschuß zu beseitigen, der an den zurzeit niedrigen Weizenpreisen schuld sei. Der Gouverneur hat außerdem die Gouverneure anderer Weizen - Staaten ersucht, ähnliche Aufrufe zu erlassen. In dem Aufruf heißt es, ein weiteres Stück Brot zu jeder Mahlzeit oder die entsprechende Menge Weizenmehl in anderer Form pro Kopf der Bevölkerung würde den Weizenverbrauch in den Ver. Staaten um 171,000,000 Bushels im Jahr erhöhen, und dies würde genügen, einen Preis zu erzielen, bei dem für den Landwirt ein angemessener Gewinn abfiele, der auch auf andere Boden - Erzeugnisse Einfluß haben würde.

— Eine Begräbnisstätte einer vorhistorischen Indianer - Rasse, die bei Albany in Oregon entdeckt wurde, erweist sich als eine Fundgrube für Archäologen, wie Professor J. J. Horner, Lehrer für Altertumskunde an der staatlichen Auerbauschule von Oregon, erklärt. Nach seiner Rückkehr von der Farm von Clyde Peacock, wo die Begräbnisstätte gefunden wurde, versicherte Professor Horner, daß die Reliquien einer prähistorischen Rasse von Felsenbewohnern die besten seien, die je zuvor in den Ver. Staaten entdeckt wurden, u. das dieselben andeuteten, daß die ausgestorbene Indianerrasse eine höhere Stufe der Zivilisation erreicht hatte, als andere „Mound Builder"-Indianer. Die Steinhauerarbeiten sind besonders gut ausgeführt, und die auf den Mörsern und Röhren ausgeführten Figuren, die in den Grabstätten vorgefunden wurden, zeugen von künstlerischem Geschick. Wie Professor Horner erklärt, hauste die Rasse hier, ehe die Indianer sich verbreiteten. Sie beten die Sonne an, da dieselben Symbole hier in einer Höhle bei Caskaskia gefunden wurden, wie sich solche unter den Reliquien der Sonnenverehrer einer ausgestorbenen Indianer - Rasse in der Nähe der Stadt Mexiko befinden.

Erneuertes Zeugnis.

Niemand, der in Neu-Braunfels an Rückenweh, Kopfschmerz oder lästigen Urinbeschwerden leidet, kann es erschwingen, diese zweimal abgegebene Erklärung eines Neu-Braunfelsers unbeachtet zu lassen. Es ist ein bestätigtes Zeugnis, das kein Neu-Braunfelser bezweifeln kann.

Harry Goldenbagen, Schreiner, 301 Seguin St., Neu - Braunfels, sagt: „Oft hatte ich Rückenweh so schlimm, daß ich kaum arbeiten konnte, und wenn ich arbeitete, war ich elend. Beim Bücken schossen mir scharfe Schmerzen durch den Rücken. Ich las von Doans Nierenpillen und kaufte welche in Richters Apotheke. Eine Schachtel kurierte mich. Das Leiden ist nicht wiedergekehrt."

Vier Jahre später sagte Herr Goldenbagen: „Zu einer Zeit vor mehreren Jahren dachte ich, daß ich nie wieder in meinem Garten arbeiten könnte. Heute bin ich ein gesunder Mann mit kräftigen Rücken. Ich verdanke dieses Doans Nierenpillen."

60c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Mfrs., Buffalo, N. Y. Adv.

YOUNG AMERICAN TENOR TO APPEAR AT CHAUTAUQUA

James Hamilton, Concert Artist, Has Enviable Career.

James Hamilton, celebrated young American tenor, will be heard in recital on the third evening of Chautauqua, assisted by the Mixer Orchestral Quartet. Mr. Hamilton has had an enviable career. Born in the Southland, he early evinced unusual musical ability, and as a young man quickly made a favorable impression.

After study in New York, Chicago and Ann Arbor his splendid work had more than justified the high hopes of those interested in his career. His voice is one of charming quality, strength, of fine range and admirably controlled. His stage presence is excellent and he possesses that magnetic ability to win the sympathetic attention of his hearers with his first note.

„Naturheilmittel sind die besten."
R. C. Reynolds, N. D., D. P.
Doktor der Naturopathy
Office und Wohnung. Comal Hotel.
Stunden, 9:30 bis 12 und 1 bis 4.
Lady Attendant.

Frau Elisabeth Uecker.
Geprüfte Hebamme, Comalstadt, zwei Block von Schumann & Arnolds Store. Honorar $10.00. tf.

OTTO ROHDE
Versicherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas

HOW TO LISTEN TO MUSIC TOLD AT CHAUTAUQUA

Hear Evelyn McFarlane McClusky Second Afternoon.

Mrs. McClusky brings to Chautauqua a lecture on musical appreciation, a subject in which all Chautauqua fans are interested. Her lecture is not technical, to be understood by trained musicians only. She talks for

the rest of us, whose love for music could be enhanced by more knowledge about the master compositions, the best grand opera, the great variety of musical instruments, and why certain ones are chosen by musicians to express certain ideas. Demonstrations by means of records make this practical lecture of inestimable value.

Election of School Trustees.

Notice is hereby given that in compliance with an order of the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District, adopted at its regular meeting on Tuesday, March 13, 1923, an election will be held on Saturday, April 7, 1923, in said Independent School District, at the Court House at New Braunfels, with Mr. Harry Goldenbagen as manager of said election, for the purpose of electing four school trustees for said independent district, to succeed Messrs. Chr. Herry, U. S. Pfeuffer, E. A. Eiband, and G. F. Oheim. Polls will be open from 8 a. m. to 7 p. m.

Candidates desiring to have their names printed on the ballot must file their application with the Secretary before April 3, 1923.

(Seal.) **G. F. Oheim,**
President Board of Trustees,
New Braunfels Independent School District.

Attest:
J. R. Fuchs,
Secretary. 25 4

NOTICE OF ESTRAY SALE.

Notice is hereby given that on Saturday, April 7, 1923, between the hours of 10 o'clock A. M. and 4 o'clock P. M., the time prescribed by law, I will sell at Public Auction to the highest bidder for cash in front of the Courthouse door at New Braunfels, Texas, the following Estray animal, viz:

One (1) gray horse mule, about 9 years old, about 14½ hands high, unbranded.

Said mule having run on the premises of Ernst Stratemann, 4 miles Southwest of the City of New Braunfels, for over one year.

Witness my official signature this 13th day of March, A. D. 1923.

Albert Triesch,
County Commissioner,
Precinct No. 2, Comal County.
25 4

Setzeier
von Single Comb White Leghorns, reine Rasse, 75 Cents für 15. Egon Alves, New Braunfels R. 3. 21 tf

Därme
Die besten, große (Selects). Frische Wurst, Speck, Schinken, Rauchfleisch. Das beste frische Fleisch in der Stadt.
F. J. Schumann Meat Market
Wir haben das Beste.
tf. Telephon 387.

Achtung, Züchter!
Mein feiner schwarzer „Jack", 15 Hand hoch, steht dieses Jahr auf meinem Platze Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: $5 im Voraus, $10 wenn das Fohlen da ist. Auch mein registrierter Hengst „Autto Win"; Bedingungen $5 im voraus, $10, wenn das Fohlen da ist. Louis Schumann, Marion Road, New Braunfels R. 4. 24 8.

Junge Schweine
und Milchziegen zu verkaufen.
Richard Schumann,
25 4 New Braunfels, Texas.

Emma Lee Felder
Heilerin durch Gottes Allmacht

Anfangend den 13. Februar ist Frau Felder nur fünf Tage die Woche in Neu - Braunfels, Texas, nämlich Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags; auch Donnerstag abends von 7 bis 9 Uhr. Alle Krankheiten werden in „Jesus Namen" geheilt. Adresse, 401 River Avenue in Comalstadt; erste Straße links, wenn man über die Brücke fährt zur Comalstadt. Alle, welche glauben, daß Jesus Christus sie durch mich heilen kann, sind eingeladen.

Zeugnis.

Hiermit mache ich bekannt, daß ungefähr den 1. Sept. 1921 mein 9jähriger Junge von einer Klapperschlange in die große Ader am Knie gebissen wurde. Drei Tage später war er am Sterben. Medizin hat nicht mehr angeschlagen und irdische Hilfe konnte ihm nicht weiter helfen. Dann schickte ich für Frau Emma Lee Felder und ich bezeuge hiermit, daß Jesus Christus durch Frau Felders Gabe und Glauben des Kind vollständig geheilt hat. Ich spreche hiermit meinen Dank aus zu Gott und Frau Felder für diese wunderbare Heilung.

(Gezeichnet) Alfred Reininger,
Motir Route F, Box 61
San Antonio, Texas.

Herbert G. Henne John R. Fuchs
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu - Braunfels, - - Texas

Adolph Seidemann
Rechtsanwalt
Office West-Ecke Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Meat Market.
Telephone 514.

MARTIN FAUST
Advokat.
Office in Holz's Gebäude.

HERM. C. MOELLER
Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telephon 293.
Office-Telephone 159.

ERNST KOCH
Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Muhven von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephon 179.

New Braunfels Concrete Works
423 Castell-Straße.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.
Louis Staats,
Telephon: Eigentümer.
Wohnung 217. tf.

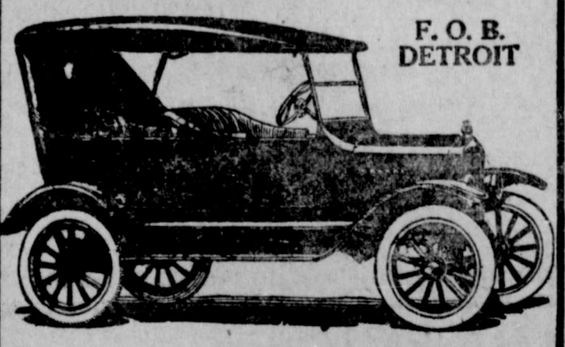
Der Neu - Braunfelser Gegenseitige Unterstützungs-Verein
hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

21 bis nicht über 25 Jahren	$1.30
25 bis nicht über 30 Jahren	1.45
30 bis nicht über 35 Jahren	1.65
35 bis nicht über 40 Jahren	1.80
40 bis nicht über 45 Jahren	1.90

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Controlle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident.
S. V. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
Otto Heilig, Emil Fischer und R. H. Wagenführ, Direktoren.

Ford
TOURING CAR
New Price
$298
F. O. B. DETROIT



This is the lowest price at which the Ford Touring Car has ever sold, and with the many new improvements, including the one man top, it is a bigger value than ever before.
Buy now. Terms if desired.

GERLICH AUTO CO.
Phone 61

Brief aus Deutschland.

Charlottenburg, den 12. März 1923.
Sehr geehrte Herren!

Als Drucksache sandte ich Ihnen den Berliner Lokalanzeiger, hieraus ist ja zu ersehen, wie groß das Elend in Deutschland ist.

Ich bin ein von den Polen vertriebener Flüchtling und habe lange Jahre eine Gärtnerei in der Stadt Lessen, Westpreußen, gehabt. Durch den Versailler Frieden wurde unser Teil Westpreußens an Polen abgetreten, trotzdem unser Kreis Graudenz über 68 Prozent deutsch war. Meine Gärtnerei mußte ich für wertloses polnisches Geld verschleudern, für das ich in Deutschland keine Existenz gekauft bekam. Unser, auf die Sparkasse in Gold eingezahltes Sparguthaben bekommen wir nur in polnischem Gelde zum Nennwerte zurück, Mark für Mark. Einen größeren Betrug hat die Welt nie gesehen. Mit allen verwerflichen Mitteln wurden die Deutschen aus Polen vertrieben, durch Boykott, Terror, Haussuchungen, Verhaftungen, gingen viele hunderttausende freiwillig, andere wurden ausgewiesen, wir auch. In Deutschland angekommen mußten wir alle Leiden der Flüchtlinge durchmachen, wegen der Wohnungsnot in elenden Baracken untergebracht leiden die Flüchtlinge bitterste Not. Als Gärtner ist es mir schwer, fast unmöglich, Beschäftigung zu erhalten. Die Gärtner haben ihren Betrieb sehr eingeschränkt oder fast eingestellt, wer kauft bei der herrschenden Teuerung noch Blumen? Zu den hier herrschenden Preisen für Lebensmittel beträgt der Lohn des kleinen Beamten oder Arbeiters kaum die Hälfte bis ein Drittel des Einkommens vor dem Kriege. Der Kohlentrust und die Landwirtschaft berechnet und nimmt für ihre Ware Preise nach dem Stande oder Werte des Dollars oder der Goldmark, der Angestellte, und Beamte aber bekommt für seine Arbeit kaum die Hälfte und muß hungern. Es sind über 2 Millionen Flüchtlinge in Deutschland dem seine besten Ackerbauprovinzen genommen sind. Meine Frau ist eine tüchtige Schneiderin für Damenkleider u Kostüme, aber leider ist hier keine, oder nur zu Hungerlöhnen Arbeit. Einen Teil unserer Möbel haben wir schon verkaufen müssen, um unseren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Ich wende mich an Sie und an alle Deutschen in Neu-Braunfels, die für uns unschuldig in Not geratenen Landsleute ein Mitgefühl haben, um Rat und Hilfe, wie wir aus diesem Elend herauskommen.

Es gibt doch bei Ihnen viele wohlhabende deutsche Grundbesitzer, die doch Arbeit für einen deutschen Gärtner haben und denselben einstellen könnten, es brauchte ja nicht gerade in Ihrer Stadt sein. Ich würde sofort herüber kommen, wenn ich die Einreise sowie die Schiffskarte 3. Klasse u. Eisenbahnfahrt zugesandt bekäme. Ich verpflichte mich alle Unkosten zurückzuerstatten. Meine Frau würde ich dann später nachkommen lassen, wenn es nicht gleich sein kann.

Hoffentlich ist es nur ein Einzelfall, mit dem ich Ihnen komme, und vielleicht gelingt es Ihnen, mich auf einem geeigneten Platz unterzubringen und wenn es auch in Mexiko ist, wenn die Vereinigten Staaten zu viel Schwierigkeiten mit der Einreise machen sollten. Ich bin ein tüchtiger Blumengärtner, gesund und arbeitswillig, verstehe auch Gemüsezucht, ebenso meine Frau. Zu meiner Glaubwürdigkeit lege ich eine Samenrechnung vom Jahre 1918 bei und könnte noch Referenzen einsenden. Wir würden Sie auch bitten uns mit einem kleinen Betrag als Liebesgabe zu erfreuen, darum bitte ich auch die Mitglieder des deutschen Gesangvereins. Ich bin 18 Jahre eifriges Mitglied des Gesangvereins Liederkranzchen in Lessen seit meiner Jugend gewesen (alle Mitglieder sind fort). Ich hoffe keine Fehlbitte getan zu haben und grüße Sie und alle Deutschen Ihrer Stadt im fernen Westen Amerikas.

Hochachtungsvoll,
Gustav Matthies
in Charlottenburg, Mindenerstr. 24.

Meine Frau schließt sich meinen Bitten an, auch sie möchte gerne aus Deutschland heraus. Ich bitte um Antwort.

Allerlei aus Deutschland.

— In einer in Stuttgart gehaltenen Rede wiederholte Kanzler Cuno seine Stellungnahme, daß keine Unterhandlungen mit Frankreich eröffnet werden würden, bis die französische Regierung nicht bedingungslose Räumung des Ruhrgebietes versprochen habe. Er befürwortete die Fortsetzung des passiven Widerstandes, geltend machend, daß Deutschland Frankreich gerade genügend Offerten gemacht habe.

— Das Berliner Ernährungsamt machte am 8. März bekannt: Die Milchpreise für das Gebiet der Stadtgemeinde werden mit Wirkung vom Montag ab wie folgt festgesetzt: Für Vollmilch 672 M. je Liter, für nach Berlin eingeführte Magermilch 280 M. je Liter.

— Ein Wechsel, der eine Länge von 9 Meter hat, wurde vor einigen Tagen der Reichsbankstelle in Wilhelmshaven eingeliefert. Der Wechsel lautete über 490,000,000 Mark. Um die Wechselstempelmarken, die über verhältnißmäßig geringe Beträge lauten, aufkleben zu können, hatte man sie als ein etwa 9 Meter langes Band angehängt.

— Der verantwortliche Redakteur Fischer vom Jülicher Kreisblatt wurde vom belgischen Kriegsgericht wegen Veröffentlichung von Aufrufen der Regierung usw. zu 175,000 M. Geldstrafe oder zu zwei Monaten Gefängnis, der Redakteur Weiß von Stadt- und Landboten Monschau aus dem gleichen Grunde zu 100,000 M. Geldstrafe verurteilt.

Zu verrenten.

Meine Garage nebst Wohnhaus und Nebengebäuden an der Ost-Seguin-Straße; kann am 1. Juni übernommen werden. **Gottlieb Zipp jr.**, Neu-Braunfels R. 1. 28 3

Zu verrenten.

Vom 9. April an, Haus No. 122, Comal-Straße; 4 Zimmer, Bad und jede sonstige Bequemlichkeit; in gutem Zustande. Nachzufragen 709 Seguin-Straße. 28 tf.

Heiratsgesuch.

Ein gelernter Uhrmacher und Goldarbeiter, hat netten Store, etwas Vermögen, 46 Jahre alt, spricht spanisch, französisch, deutsch, wünscht Bekanntschaft einer Dame von 25 bis 40 Jahren zu machen. **J. J. S., Box 282**, Rio Grande City, Texas. 28 3

Zu verkaufen

Das alte Streuer-Eigentum, Seguin- und Kirchenstraße, billig; muß verkauft werden. Guter Platz für ein Geschäft. Näheres bei **Hy. Streuer.** tf.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich vom 15. April an jeden Montag in Frau Hubert Lenzens Haus, San Antonio-Straße, **Neu-Braunfels**, sein werde; Phone 313. Sprechstunden 9 morgens bis 5 abends.

Jeden Dienstag werde ich in **Seguin** in Herman Herzogs Haus sein beginnend den 16. April. Sprechstunden von 9 morgens bis 5 abends.

Die übrige Zeit werde ich in meinem Heim in San Antonio sein. Alle Leute, welche im Namen Gottes geheilt werden wollen, sind willkommen. Pferde, Vieh, Esel, Schweine usw. werden in derselben Weise behandelt. Warum sollen wir Gott abschaffen. Alle Kinder werden im Namen Gottes getauft und später im Namen Gottes getraut, so gebt Gott die Ehre.

Achtungsvoll,
Prof. John Miller.
1817 East Commerce Str., San Antonio, Texas. Phone 6822

Zu verkaufen

oder verhandeln, gut eingerichtete Farm, enthaltend 405 Acker, 350 Acker in Kultur und reichlich Wasser. Gute Schulen. **R. A. Reinarz**, Knippa, Texas. 28 11

„Naturheilmittel sind die besten."
R. C. Reynolds, N. D.,
Doktor der Naturopathy
Office und Wohnung 505 San Antonio St., über Pfeuffers Store.
Lady Attendant. Telephon 460.

Billig zu verkaufen.

Feuersicheres „Safe", 22 bei 22½ bei 33. Zu erfragen in der Zeitungs-Office. 27 2

Office zu verrenten.

Zwei große Zimmer, passend für Office-Zwecke, einzeln oder doppelt, mit Möbeln oder leer. Zu erfragen Comal Apartments.
27 2 **Emilie Eggeling.**

Zu verkaufen

White African Cane Seed. Bestes Zuckerrohr für Molasses und Viehfutter; übertrifft Redtop. Zu $2.50 per bu., f. o. b. Seguin. **Hugo Vetter**, R. 4, Box 44, Seguin Texas. 25 3

Zu verkaufen

Haus mit 4 Zimmern zwischen Comalstraße und Comal, 4 Lots. Näheres bei **Joe Friesenhahn**, R. 2, oder **Chr. Jentsch**, Neu-Braunfels. 19 3

Dr. R. Wright

macht bekannt, daß seine Office und Wohnung vom zweiten Stock des Pfeuffer-Gebäudes nach dem zweiten Stock des Ludwig-Gebäudes verlegt worden ist.
Telephon: Office 500, Wohnung 499.

NOTICE.
Old Bridge Lumber will be sold on the 14th day of April, 1923, from 9 a. m. to 5 p. m. at Essers Crossing Bridge.
Carl Roeper,
27 2 Judge.

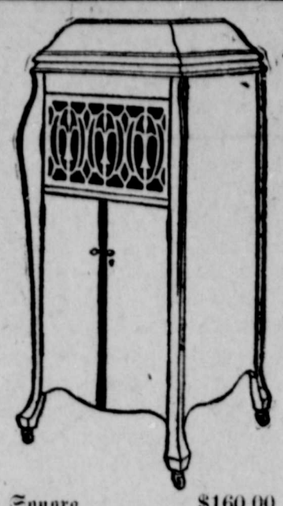
Land in Mexiko zu verkaufen.

7,000 Acker im Staate Durango, Haus mit 10 Zimmern, 8 andere Häuser, 700 Acker in Kultur, 200 bewässerbar, schuldenfrei; Preis $1.25 der Acker.

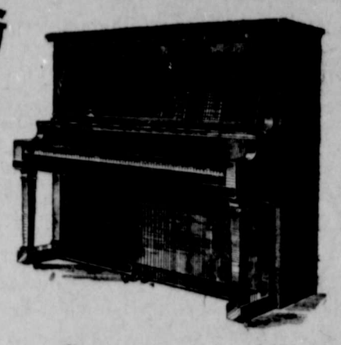
1,000 Acker im Staate Zacatecas, 600 Acker in Kultur, gutes Schwarzland, auf dem alles wächst; Haus mit 10 Zimmern und großes Renterhaus. Eisenbahn-Nebengeleise auf dem Lande; schuldenfrei. $6.00 der Acker; würde für Land in Texas verhandeln.

889 Acker im Staate Tamaulipas, 150 Acker in Kultur; zwei Drittel des Landes können urbar gemacht werden; schuldenfrei; stößt an Ortschaft mit 1500 Einwohnern. Preis $2,500 für alles.

Viele große Landstrecken von 25c aufwärts. Hunderte von Farmen und Ranches in Texas zu verkaufen. **Texas-Mexico Land Co.**, 705 Brady Bldg., San Antonio Texas. 27 4



Spezial Verkauf
von
Sonora Phonograph
und
Howard Piano-
(Baldwin-Fabrikat)
Beide Instrumente vollständig neu
Schriftliche Garantie von den Fabrikanten



Sonora $160.00
Spezieller Preis 130.00
nebst 6 V. F. Records

Piano $425.00
Duett-Bank 15.00
$440.00
Spezieller Preis mit Duett-Bank $325.00

Die Sonora spielt alle Records, einerlei für welche Maschine sie gemacht sind. Ihr Ton ist weltberühmt wegen seiner Klarheit und Schönheit. Ueber eine halbe Million im Gebrauch.

Schön wie ein Bild im Rahmen ist das Howard Piano und sein wirklicher musikalischer Wert ist immerwährend. Ein prächtiger Bargain von echtem Wert zu niedrigem Preise.

O. C. Pfanstiel
Piano- und Phonograph-Händler
410—412 San Antonio-Str. Telephon 221
Neu-Braunfels, Texas

Zu verkaufen.

oder zu verrenten, mein Grundstück in der Comalstadt, gut gelegen an der Plaza. **Franz Jahns**, Neu-Braunfels, Texas. tf.

Opera House
Programm

Samstag, 7. April
Richard Barthlemess
— in —
SONNY
2 Reel Comedy. 10 u. 20c

Sonntag und Montag
8. und 9. April
D. W. Griffiths Meisterstueck
betitelt
WAY DOWN EAST
In 12 Reels 15 u. 25c

Mittwoch, 11. April
John Gilbert
— in —
CALIFORNIA ROMANCE
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag, 12. April
First National Feature
betitelt
FOOLS FIRST
Fox News 10 u. 20c

Großer Ball
in der
York Creek Sängerhalle
Sonntag, den 8. April.
Oelkers' Orchester liefert die Musik. Alle Mitglieder und Freunde derselben sind herzlich eingeladen.
Der Verein.

Großer
Bürger-Preis-Maskenball
— in —
Buverde
Samstag, den 7. April.
Tanzen nur für Verheiratete.
Freundlichst ladet ein
C. F. Staudt.

Großer Ball
in der
Scherts Halle
Sonntag, den 8. April.
Bürger-Ball am 29. April.
Freundlichst ladet ein
Scherts Mercantile Co.

Eröffnungs-Ball
— in —
West End
Sonntag, den 8. April.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Trophy-Kegeln
auf den Bahnen des
Cibolo Casino Kegelvereins
Sonntag, den 8. April.
Abends „Old Folks Dance". Der Verein läßt jedermann freundlichst einladen.

Die neue Motor-Feuerspritze ist angekommen

Den außerhalb der Stadtgrenze wohnenden Leuten zur Nachricht, daß diese Maschine bereit steht, irgend einem Rufe zu befolgen.

An diejenigen, die Hilfe brauchen:

Bei einem Feuer rufe man „Central" in der Telephon-Office auf, lasse sich Nummer 1 geben und beschreibe den besten Weg nach der Brandstelle.

Ist der Wasservorrat beschränkt, so sollte am Tank ein mit einem „Globe Valve" versehenes „Tank Nipple" angebracht werden, das zur Feuerspritze paßt. Diese Teile können von Louis Henne Company oder Faust & Co. geliefert werden.

Wegen sonstiger Auskunft wende man sich an

Chief Adolf Henne,
Neu-Braunfelser Feuerwehr.

Großer Ball
in der
Echo Halle
Sonntag, den 8. April
Musik von dem berühmten Orchester
Hans' Melody Players
mit E. J. Schmidt, Cornetist
Jedermann freundlichst eingeladen
New Braunfels Tigers

Deutsches Theater
Gastspiel des famosen
Wiener Künstler-Theaters
unter Mitwirkung vorzüglicher Kräfte der Wiener Operetten-Gesellschaft
in der
Echo Halle
Sonntag, den 22. April
Anfang 8:15 abends
Zur Aufführung gelangt Deutschlands größter Heiterkeitserfolg
Der selige Erste
Schwank in 3 Akten von Emil Burbach
Ein Lachen ohne Ende!
Vorverkauf in Voelckers Apotheke. Preise $1.00 und 75c.

Großer Ball
— in —
Smithsons Valley
Samstag, den 7. April.
Jedermann herzlich eingeladen.
Hermann Guenther.

Großer Preis-Bürger-Maskenball
in der
Sweet Home Halle
Samstag, den 7. April.
Eintritt für Herren 50c, für Damen 25c. E. J. Schmidts Orchester musiziert. Jedermann freundlichst eingeladen.
O. Reinarz & Son.

Großer
Bürger Ball
in der
Echo Halle
Samstag, den 14. April.
Eintritt 50 Cents die Person. Für Kaffee wird gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Echo Heim-Gesellschaft.

Großer
Kinder-Maskenball
— in —
Schumannsville
Sonntag, den 15. April.
Anfang 6 Uhr abends. Nachher
Bürger Ball
Freundlichst ladet ein
Schumannsville Social Club.

Es wird Ihr Vorteil sein

erst unsere Schaufenster zu besichtigen.

Beim Einkaufen wird es sich gut für Sie lohnen, die in unseren Schaufenstern dargebotenen „Bargains" zu beachten.

S. V. Pfeuffer Co.